



**Mehr erreichen.
Veränderung
bewirken.**

Inhalt

Überblick: Zahlen, die zählen	3
Wirkung für Menschen und Gemeinschaften erzielen	4
Wie wir arbeiten	8
Unsere Beratungs- und Schulungsprojekte	11
Umfrage unter Kund*innen: ihre Erfahrungen im Mittelpunkt	16
Förderung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	18
Schwerpunktbereich: inklusives Finanzwesen	20
Schwerpunktbereich: Landwirtschaft	25
Schwerpunktbereich: erneuerbare Energien	28
Gemeinschaftsorientierte Projekte	31
Globales Lernen und Advocacy	34
Partnerschaften für mehr Wirkung	35

Fotos auf Vorder- und Rückseite: Andrea Carranza Salazar (Titelseite), Leiterin der Finanzabteilung von Café de Altura, mit Kaffeekirschen auf der Plantage eines Zulieferbetriebs. Oikocredit-Partner Café de Altura in Costa Rica ist ein kaffeeverarbeitendes Unternehmen im Eigentum kleinbäuerlicher Betriebe. Greivin Salazar (Rückseite) und seine Familie bauen seit drei Generationen Kaffee an und verkaufen ihre Erzeugnisse seit über 14 Jahren an Café de Altura. Hier ist er im Gespräch mit Andrea Carranza Salazar auf seiner Farm.

Text und Produktion: Mitarbeiter*innen von Oikocredit und Miles Litvinoff

Fotografien: Opmeer Reports mit Ausnahme der Fotos von Philippe Lissac (Seite 12, 22, 30), Marc Ehrmann (Seite 8, 24, 32) und Christoph Gabler (Seite 34).

Design: Frank Huijbregts, Made by Frank



Druckprodukt
CO₂ kompensiert

klima-druck.de
ID-Nr. 24182670

VDM+

Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID.

Überblick: Zahlen, die zählen

Gesamtfinanzierung von Partnerorganisationen

1.084,7 Mio. €

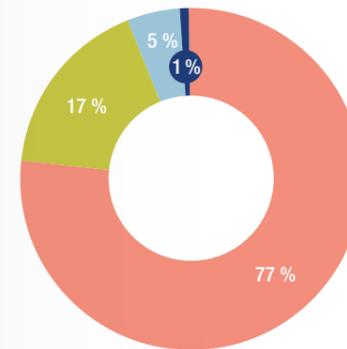


Finanzierte Partnerorganisationen

540

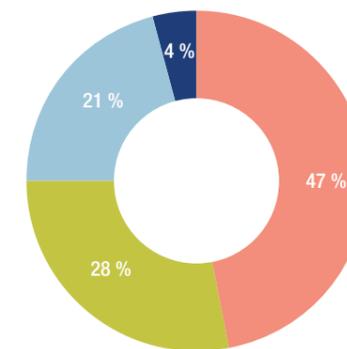


Finanzierung nach Sektoren



■ Inklusives Finanzwesen*
■ Landwirtschaft
■ Erneuerbare Energien
■ Sonstige

Finanzierung nach Regionen



■ Süd- und Mittelamerika und Karibik
■ Asien
■ Afrika
■ Sonstige



Inklusives Finanzwesen: Durch Partnerorganisationen, die KKMU finanzieren, geschaffene oder erhaltene Arbeitsplätze**

12,7 Millionen

Inklusives Finanzwesen: Zahl der Beschäftigten bei unseren Partnerorganisationen

360.000



Landwirtschaft: durch Partnerorganisationen erreichte Bäuer*innen

2,9 Millionen



Erneuerbare Energien: Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie

170.000



Inklusives Finanzwesen: Anteil von Frauen an den erreichten Kund*innen

87 %



Inklusives Finanzwesen: Anteil der erreichten Kund*innen, die auf dem Land leben

65 %



Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen erreichte Kund*innen***

53 Millionen



Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen finanzierte Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU)

4,3 Millionen

* Inkl. Mikrofinanz- und KMU-Finanzierung. ** Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze schließt jene mit ein, die von einer unserer Partnerorganisationen und deren Tochtergesellschaften nach einer Fusion geschaffen oder erhalten werden. *** Die Zahl beinhaltet die Kund*innen, die von einer Organisation erreicht wurden, die von einer unserer Partnerorganisationen übernommen wurde.

Wirkung für Menschen und Gemeinschaften erzielen

Oikocredit* investiert in wirtschaftlich benachteiligte Menschen, damit sie ihre Lebensgrundlagen verbessern und ihre Gemeinschaften stärken können. Als Impact Investorin und internationale Genossenschaft setzen wir uns seit fast 50 Jahren für nachhaltige Entwicklung ein.¹ Ermöglicht wird diese Arbeit durch unsere Mitglieder, Anleger*innen, Spender*innen und Partnerorganisationen.

Unser Ziel ist es, wirtschaftlich benachteiligte Menschen dabei zu unterstützen, ihre Lebensumstände zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit ihrer Gemeinschaften in Afrika, Asien sowie Süd- und Mittelamerika und der Karibik zu stärken. Für uns hat diese soziale Wirkung Vorrang. Ferner setzen wir uns dafür ein, die Umwelt zu schützen und für unsere Anleger*innen moderate Renditen zu erwirtschaften.

Durch unsere Investitionen erleichtern wir unseren Partnerorganisationen den Zugang zu Finanzierungen sowie nicht-finanziellen Unterstützungsleistungen, wie etwa Beratung und Schulungen. Unsere Partnerorganisationen unterstützen wiederum ihre Kund*innen, Lieferant*innen, Mitglieder und Mitarbeiter*innen auf ähnliche Weise.

Die sorgfältige Auswahl und enge Begleitung unserer Partnerorganisationen sind daher von entscheidender Bedeutung für unsere Arbeit. Sie sollen unsere Werte und sozialen Ziele teilen. Entsprechend unterstützen wir unsere Partnerorganisationen beim Erreichen dieser Ziele.

Gemeinsam schaffen wir soziale Wirkung, indem wir wirtschaftlich benachteiligten Menschen zum Beispiel

Möglichkeiten eröffnen, ihr Einkommen, ihre Ersparnisse und ihren Versicherungsschutz zu verbessern sowie leistungsfähigere Unternehmen zu schaffen. So trägt dieser Ansatz dazu bei, dass Menschen für sich, ihre Familien und Gemeinschaften eine bessere Zukunft gestalten können.

Wirtschaftlich benachteiligte Menschen sind in Krisen besonders stark betroffen. Das zeigt sich vor allem angesichts der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Instabilität in zahlreichen Regionen und Ländern und der wachsenden Bedrohung der Lebensgrundlagen durch Klimawandel und Verlust an Biodiversität.

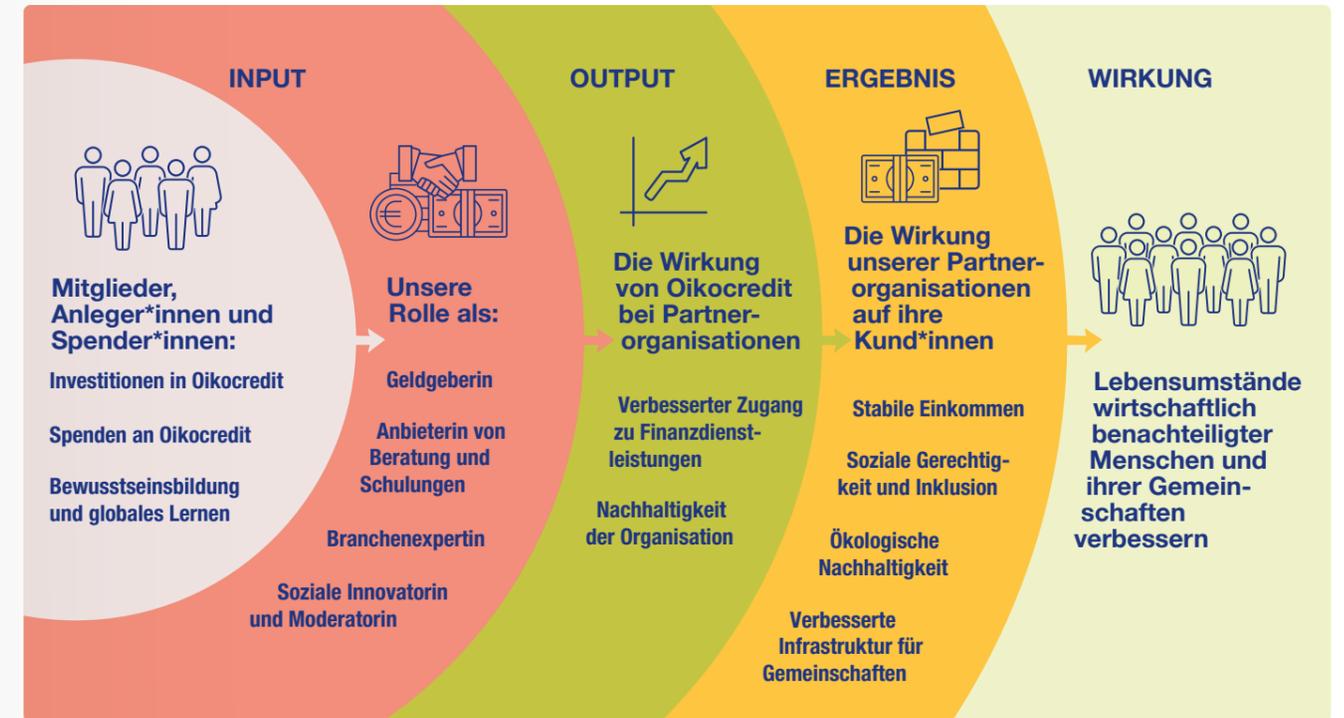
Widerstandsfähigkeit ist der entscheidende Faktor, damit Menschen ihr Leben und ihre Lebensbedingungen mittel- bis langfristig verbessern können. Deshalb arbeiten wir zunehmend mit Organisationen zusammen, die wirtschaftlich benachteiligte Gemeinschaften beim Aufbau von Widerstandsfähigkeit unterstützen. Diese Orientierung an den Bedürfnissen der Gemeinschaften vor Ort ergänzt unsere Schwerpunktbereiche inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien.



Rana S. Budijarto, Mitarbeiter des indonesischen Fintech-Kreditgebers Batumbu, im Gespräch mit Indraria Sri Mulyati vom Kundenunternehmen Q Job. Batumbu mit Sitz in Jakarta ist eine Tochtergesellschaft der Validus Group, ihres Zeichens Anbieter von Digitaldienstleistungen in Singapur und neuer Oikocredit-Partner. Batumbu unterstützt kleine und mittlere Unternehmen in Indonesien.

¹ "Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir als Menschheit Systeme schaffen, die den Bedürfnissen der Welt von heute und morgen gerecht werden, damit wir gut und im Rahmen der begrenzten Ressourcen unseres Planeten leben" – Europäische Umweltagentur, 2024, „Sustainability“.

Wie Oikocredit Wirkung erzielt



Dieser Bericht zeigt einmal mehr, wie wir durch unsere Partnerschaften und Projekte in unseren Schwerpunktssektoren und bei der Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften vor Ort unsere Wirkung maximieren.

Dies bringen vor allem diejenigen Menschen zum Ausdruck, deren Lebensumstände sich dank der Unterstützung durch unsere Partnerorganisationen deutlich gebessert haben. So ergab unsere Endkundenerhebung: 74 Prozent der mehr als 41.600 Menschen, die 2023 an unserer Umfrage zur Selbsteinschätzung teilnahmen, gaben an, dass Oikocredit-Partner im Bereich Inklusives Finanzwesen ihre Lebensumstände positiv beeinflusst haben. 25 Prozent konnten weder eine Verbesserung noch eine Verschlechterung verzeichnen. Über die Hälfte gab an, ihr Einkommen habe sich in den vorangegangenen zwölf Monaten verbessert. Die Mehrzahl derjenigen, die über Ersparnisse verfügten, konnten im selben Zeitraum ihre Sparguthaben mehren.

In einer von sogenannten Mehrfachkrisen geprägten Zeit setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Anleger*innen und Spender*innen mehr denn je dafür ein, unsere soziale Wirkung zu maximieren.

*Die Oikocredit Ecumenical Development Cooperative Society, die ihren Mitgliedern und Anleger*innen die Möglichkeit zur Investition in die Entwicklungsfinanzierungen ihrer Partnerorganisationen bietet, und die Oikocredit International Support Foundation (ISUP), die Partnerorganisationen und andere in Form von Beratung und Schulungen unterstützt, gehören beide zur Oikocredit-Gruppe („Oikocredit“).

Wir bleiben unseren Werten treu und arbeiten gleichzeitig an neuen Ansätzen, um unsere eigene Wirksamkeit zu steigern.

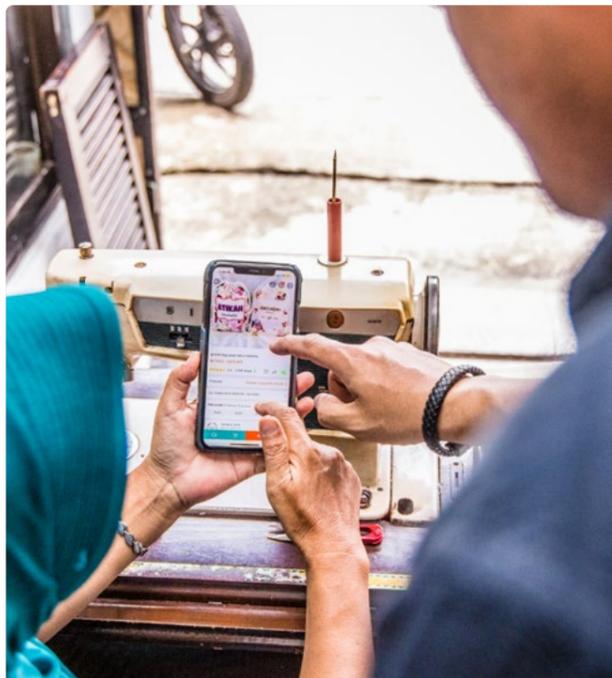


Wie wir Daten erheben

Unsere Strategie zur Maximierung sozialer Wirkung basiert auf der sorgfältigen Auswahl, Begleitung und Überprüfung unserer Partnerorganisationen. Im Mittelpunkt stehen dabei Institutionen, die sich mit unserem Auftrag und unseren sozialen Zielen identifizieren. Durch unsere lokale Präsenz in zwölf Ländern sind wir in der Lage, nachhaltige Beziehungen mit unseren Partnerorganisationen aufzubauen, uns vor Ort über die Fortschritte zu informieren und den Bedarf an maßgeschneiderter technischer Zusammenarbeit zu erfassen. Wir haben zur Unterstützung unseres Investmentzyklus eigens eine Reihe von Instrumenten konzipiert und sammeln in allen Phasen des Wirkungsprozesses relevante Daten.

Eines dieser Instrumente ist die ESG (Environmental, Social, Governance) Scorecard, mit der wir sicherstellen, dass unsere Partnerorganisationen unsere ESG-Werte und -Ziele teilen. Dabei kommen speziell auf unsere drei Schwerpunktsektoren (inklusive Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien) zugeschnittene Scorecards zum Einsatz, mit denen ESG-Themen systematisch entsprechend unseren Anlagekriterien – wie etwa Geschlechtergerechtigkeit und Armutsbekämpfung – unter Berücksichtigung von Branchen- und Best-Practice-Standards erfasst werden.

Wir verwenden diese Scorecards bei Auswahl und Prüfung potenzieller Partnerorganisationen (Due Diligence), beim jährlichen Monitoring sowie bei der Verfolgung von Organisationslernen. Anhand der Scorecard lässt sich bewerten, inwieweit eine Partnerorganisation gegenüber ihren Kund*innen (oder Mitgliedern), Mitarbeiter*innen und anderen Stakeholdern verantwortungsvoll handelt. Im Allgemeinen verbessern sich



die ESG-Bewertungen unserer Partnerorganisationen im Laufe der Zeit. Etwa 83 Prozent aller Partnerorganisationen mit einem aktiven Investment von Oikocredit Ende 2023 erhielten im Hinblick auf ihre gesamte ESG-Leistung die Bewertungen „Stark“ oder „Hervorragend“. Mit der ESG Scorecard können wir zudem die Stärken, die potenziellen Risiken und den Verbesserungsbedarf von Partnerorganisationen ermitteln. Auf dieser Basis erarbeiten wir gemeinsam mit dem Partner Aktionspläne, um Risiken zu mindern.

Im Jahresverlauf messen wir soziale und ökologische Wirkungsindikatoren, um zu verfolgen, wie viele Menschen unsere Partnerorganisationen mit ihren Produkten und Dienstleistungen erreicht und welche Ergebnisse sie im Hinblick auf die Nachhaltigkeit erzielt haben. Von den 429 Partnern, die zur Teilnahme an unserer Umfrage für 2024 berechtigt waren, gaben 418 (97 Prozent) gültige Antworten.

Mit unserem Programm zur Selbsteinschätzung der Kund*innen (mehr dazu auf Seite 16) erheben wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen Daten, um deren Wirkung auf die von ihnen geförderten Menschen und Gemeinschaften nachzuvollziehen und zu belegen. Darüber hinaus helfen uns und unseren Partnerorganisation die Ergebnisse dabei, die Arbeit an den Bedürfnissen der Kund*innen auszurichten und sie noch besser zu unterstützen.

Die mit diesen Instrumenten erhobenen Daten sind für unseren Auftrag, wirtschaftlich benachteiligten Menschen und ihren Gemeinschaften zu ermöglichen, ihre Lebensumstände nachhaltig zu verbessern, von zentraler Bedeutung. Diese Daten sind Teil dieses Berichts, wir veröffentlichen sie als Beleg unseres dauerhaften Engagements für soziale Wirkung. Zudem können wir anhand dieser Daten nachvollziehen, inwieweit wir unsere Ziele erreichen. Durch unsere Forschung und die Auswertung unserer Wirkung erhöhen wir den Wissensstand innerhalb unserer Genossenschaft. So erfassen wir insbesondere, ob und wie wir unseren Zielen gerecht werden, und entscheiden auf dieser Basis, ob wir die entsprechenden Aktivitäten fortsetzen oder sogar ausweiten. Wir beleuchten auch, wie wir unsere eigenen institutionellen Kapazitäten weiterentwickeln können, und richten unsere Zusammenarbeit mit strategischen sowie Kredit- und Kapitalbeteiligungspartnern danach aus.

Unser Investmentprozess mit Wirkung



Analyse unseres CO₂-Fußabdrucks

Im Rahmen unseres strategischen Auftrags, unsere soziale Wirkung bei gleichzeitigem Schutz der Umwelt und Sicherstellung moderater Erträge für unsere Anleger*innen zu maximieren, ermitteln wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck. Gleichzeitig setzen wir uns in all unseren Tätigkeitsbereichen für die Erhaltung der natürlichen Umwelt ein. Das gilt für unsere gesamte Geschäftstätigkeit, unsere Investitionsentscheidungen sowie unser Angebot an Beratung und Schulungen.

2023 belief sich der gesamte CO₂-Ausstoß der Genossenschaft – über alle Regionen hinweg – auf 891 Tonnen. Das entspricht 3,6 Tonnen an CO₂-Emissionen je Oikocredit-Vollzeitkraft (VZÄ).

Die Kohlendioxidemissionen pro Oikocredit-VZÄ stiegen von durchschnittlich 2,7 Tonnen (2022) auf 3,6 Tonnen im

Jahr 2023. Allerdings lagen unsere CO₂-Emissionen pro VZÄ im Jahr 2023 unter dem Stand von vor der Pandemie: 3,7 Tonnen (2019) beziehungsweise 5,8 Tonnen (2018).

Die Genossenschaft bleibt dem Anspruch verpflichtet, ihren Kohlenstoffausstoß weiter zu senken und über den Fair Climate Fund, ein Gold-Standard- und Fairtrade-zertifiziertes Projekt, auszugleichen. Zur Kompensation unserer CO₂-Emissionen nutzen wir Kohlenstoffgutschriften aus Projekten, die sowohl Treibhausgasemissionen senken als auch zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beitragen sollen. Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Umweltauswirkungen unseres CO₂-Ausstoßes reduzieren und zugleich Nachhaltigkeitsinitiativen aktiv unterstützen.

Wie wir arbeiten

Oikocredit bietet Organisationen, die wirtschaftlich benachteiligte Menschen in Afrika, Asien sowie Süd- und Mittelamerika und der Karibik fördern, Kredite, Kapitalbeteiligungen sowie Beratung und Schulungen. Unsere engagierten Anleger*innen, Mitglieder und Spender*innen machen dies durch die Bereitstellung der nötigen Mittel möglich.

Wir konzentrieren unsere Investitionen auf drei Sektoren: inklusives Finanzwesen (mehr auf den Seiten 20-24), Landwirtschaft (Seiten 25-27) und erneuerbare Energien (Seiten 28-30). Im Rahmen unserer Strategie für 2022-2026 verfolgen wir zudem einen gemeinschaftsorientierten Ansatz, um Menschen noch mehr Unterstützung zukommen zu lassen (mehr auf den Seiten 31-33).

Durch unsere Regionalbüros und unser Netzwerk vor Ort sind wir in der Lage, gleichgesinnte Partnerorganisationen auszuwählen, langfristige Beziehungen zu pflegen und die notwendigen Beratungs- und Schulungsprojekte anzubieten (mehr auf den Seiten 11-15). Die Mitarbeiter*innen unseres internationalen Teams vor Ort fungieren als erste Anlaufstelle für unsere Partnerorganisationen für Beratung und Schulungen zu Finanz-, Umwelt- und Sozialem Wirkungsmanagement sowie anderen Projekten.

Wir haben den Anspruch, sozial orientierte Unternehmen zu fördern, damit sie leistungsfähig und finanziell nachhaltig werden. Durch diese Unterstützung können unsere Partnerorganisationen ihre Reichweite erhöhen und wirtschaftlich

benachteiligten Menschen und deren Gemeinschaften den Zugang zu bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen erleichtern.

Wir messen unsere soziale Wirkung anhand einer speziellen Methodik (siehe Grafik „Wie Oikocredit Wirkung erzielt“ auf Seite 5) sowie der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Seit 2020 unterstützen wir Partnerorganisationen durch digitale Umfragen unter ihren Kund*innen (mehr auf den Seiten 16-17), um so direktes Feedback zu positiven oder negativen Veränderungen ihrer Lebenssituation einzuholen. Diese Einblicke sind hilfreich, wenn es darum geht, die Angebote an die Kund*innen noch bedarfsgerechter zu gestalten.

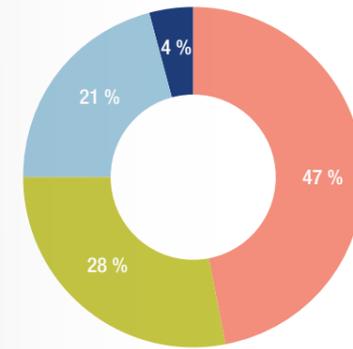


Teilnehmer*innen der Studienreise von Oikocredit und Mitglieder der IDFFSPL-Frauengruppe Chetana in Brahmasandra bei Tukur, Indien.

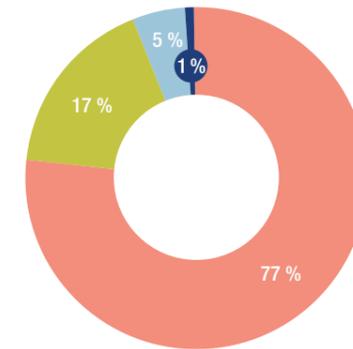


Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um ein kurzes Video anzusehen, in dem unsere Strategie 2022-2026 und unser gemeinschaftsorientierter Ansatz erläutert werden.

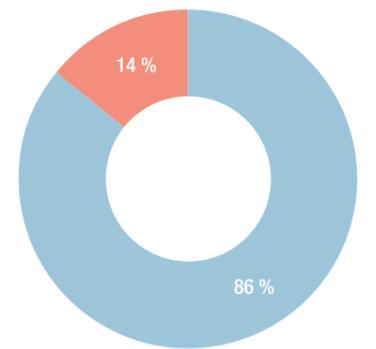
Finanzierung nach Regionen



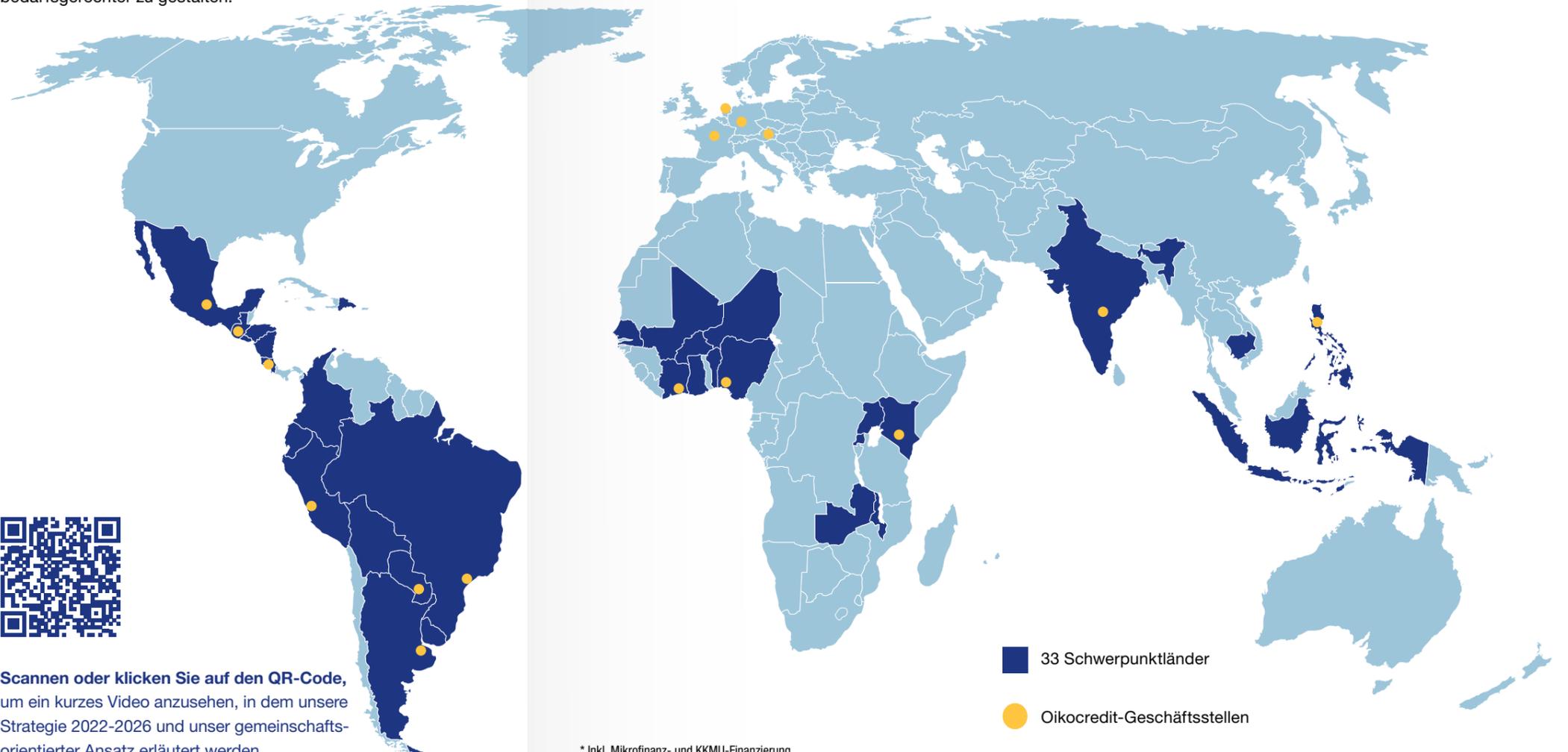
Finanzierung nach Sektoren



Art der Finanzierung



Unsere Präsenz



* Inkl. Mikrofinanz- und KKMU-Finanzierung

Gesamtfinanzierung von Partnerorganisationen
1.084,7 Mio. €



Finanzierte Partnerorganisationen
540



Unterstützte Genossenschaften
111



Durchschnittliche Kreditlaufzeit
2,4 Jahre

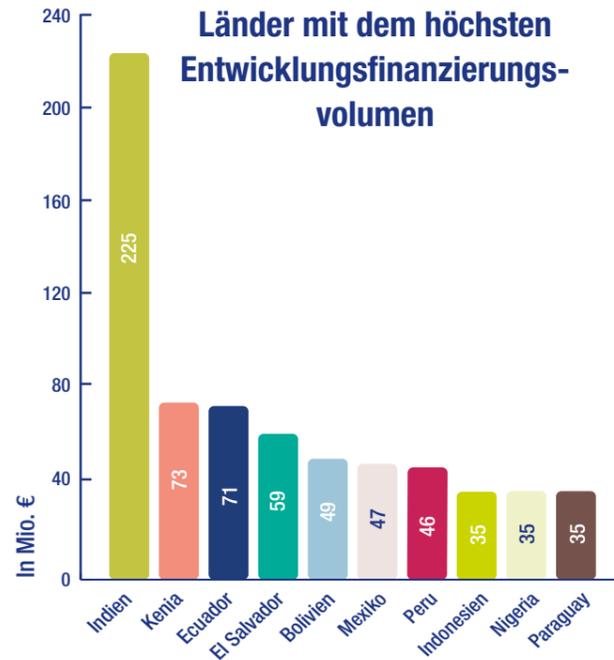


Mitarbeiter*innen
277 VZÄ



Unser CO₂-Fußabdruck
891 Tonnen

Zum Ausgleich für unsere CO₂-Emissionen kaufen wir Fairtrade Gold Standard Carbon Credits des FairClimateFund.



Dewi Tanti und ihr Mann Beny haben drei Kinder und betreiben gemeinsam ein Nähgeschäft. Über ihre lokale Kreditgruppe ist Dewi Tanti Kundin von Esta Dana Ventura, einem indonesischen Oikocredit-Partner im inklusiven Finanzwesen, der an unserem Beratungs- und Schulungsprogramm teilgenommen hat.

Unsere Beratungs- und Schulungsprojekte

Seit den 1990er Jahren unterstützt Oikocredit ihre Partnerorganisationen mit Beratung und Schulungen. Wie bei den beiden anderen Leistungen der Genossenschaft für ihre Partnerorganisationen – Kreditvergabe und Kapitalbeteiligungen – steht auch hier der Anspruch im Vordergrund, die Lebensumstände der Endkund*innen zu verbessern. Unser Angebot an Beratung und Schulungen konzentriert sich auf die soziale, ökologische und finanzielle Wirksamkeit unserer Partnerorganisationen sowie auf die Erschließung des Investmentpotenzials in unseren drei Schwerpunktsektoren: inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien.

Wirkung erzielen

Um die Wirkung unserer Beratungs- und Schulungsprogramme zu maximieren, fokussieren wir uns bei unseren Maßnahmen vor allem auf die folgenden vier Bereiche unserer Partnerorganisationen:

- 1. Governance (Unternehmensführung):** Leitungs- und Kontrollstrukturen auf oberster Unternehmensebene sowie das damit verbundene System aus Regeln und Prozessen sind entscheidend für den Erfolg. Wir unterstützen Unternehmen dabei, sich die Methoden und Instrumente anzueignen, die sie für eine leistungsfähige Governance benötigen.
- 2. Internes Management:** Wir helfen Organisationen, die Gesamtheit der Aktivitäten des Tagesgeschäfts zu optimieren, um die erklärten Ziele zu erreichen.
- 3. Ökologisches und soziales Wirkungsmanagement:** Es ist unsere Aufgabe, Organisationen bei Berichts- und Entscheidungsprozessen zu unterstützen, damit sie ihre ökologische und soziale Wirkung entlang ihres Geschäftsmodells überwachen und verbessern können.
- 4. Produkte und Leistungen:** Wir unterstützen neue und bestehende Partner bei der Konzeption und kontinuierlichen Weiterentwicklung bedarfsgerechter Produkte und Dienstleistungen.



Karla Patricia Velásquez Carvajal betreibt ein Lebensmittelgeschäft in Costa Rica. Mit einem Kleinstkredit sowie einem flexiblen Darlehen der Oikocredit-Partnerorganisation Grameen Costa Rica konnte Karla Patricia Velásquez Carvajal ihr Geschäft vom reinen Gemüseverkauf auf ein breiteres Sortiment an Lebensmitteln ausbauen. Karla Patricia Velásquez Carvajal liebt die Unabhängigkeit, die sie als selbstständige Unternehmerin genießt.

Oikocredit bietet Dienstleistungen in Form von Beratung und Schulungen über drei Kanäle an:

Unternehmensdienstleister: Falls das erforderliche Wissen vor Ort nicht verfügbar ist, greifen wir auf spezialisierte Dienstleister zurück und bringen sie in Kontakt mit einem oder mehreren lokalen Dienstleistern, um vor Ort das jeweilige Geschäftsumfeld zu stärken.

Strategische Partnerschaften: Wir bringen unsere Expertise bei der Investition in unsere Schwerpunktbereiche mit dem Fachwissen spezialisierter Anbieter zusammen, die Organisationen fit darin machen, sich Finanzierungsquellen zu erschließen. Unserer Überzeugung nach ist dieser Ansatz im Hinblick auf die Investitionsbereitschaft von Organisationen in unseren Schwerpunktssektoren zielführend.

Gemeinsames Lernen und Wissenstransfer: Wir ermutigen neue und bestehende Partnerorganisationen zum gemeinsamen Lernen und zum Wissensaustausch im Rahmen von Webinaren, Trainings und Besuchen vor Ort.

Unsere Beratungs- und Schulungsprogramme konzentrieren sich auf drei Themenbereiche, um die Widerstandsfähigkeit auf allen Ebenen zu stärken:

- 1. Klimawandel:** Förderung und Unterstützung von Klimaschutzinitiativen, die die Widerstandsfähigkeit der Kund*innen und Mitglieder neuer und bestehender Partnerorganisationen sowie von deren Gemeinschaften stärken.
- 2. Lebensgrundlagen ländlicher und landwirtschaftlicher Gemeinschaften:** Förderung von Initiativen zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Kleinbäuer*innen sowie Unternehmer*innen im ländlichen Raum durch effektivere und effizientere Einkommen schaffende Tätigkeiten sowie höhere Widerstandsfähigkeit auf Gemeinschaftsebene.
- 3. Investitionseignung innerhalb der Schwerpunktssektoren:** Ferner verbessern wir den Zugang zu Finanzierungsquellen für Unternehmen, die in unseren Schwerpunktbereichen arbeiten, indem wir Beratungs- und Schulungsprogramme mit Kleinkrediten in Partnerschaft mit anderen Organisationen koppeln.

Neben den Spenden unserer Anleger*innen und den eigenen Beiträgen von Oikocredit werden unsere Beratungs- und Schulungsprogramme von Geldgeber*innen finanziert wie:

- African Guarantee Fund
- Oikocredit Stiftung Deutschland
- Smallholder Safety Net Upscaling Programme (SSNUP)
- The Primate's World Relief and Development Fund
- Plan International Canada
- International Fund for Agricultural Development (IFAD)



Arbeiterinnen reinigen Flaschen im Fruchtsaftbetrieb von ETRAPA (Entreprise pour la Transformation des Produits Agricoles) in Cotonou, Benin. Das Unternehmen stellt Getränke aus Ananas und Ingwer her. Es beschäftigt neun Frauen und sechs Männer, die alle schon seit über zehn Jahren im Unternehmen tätig sind. ETRAPA ist seit 2008 eine Kundin von Vital Finance, einer Mikrofinanzinstitution und Partnerorganisation von Oikocredit.

Ausgaben für Beratung und Schulungen

1 Mio. €



Länder, in denen Beratungs- und Schulungsmaßnahmen stattfanden

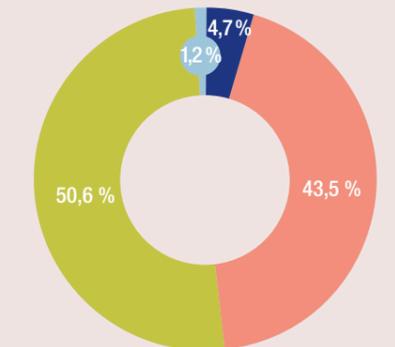
19



Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben

85

Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben, aufgeteilt nach Sektoren



- Organisationen im inklusiven Finanzwesen
- Landwirtschaftliche Organisationen
- Erneuerbare Energien
- Sonstige

Was wir mit Beratungs- und Schulungsprogrammen erreichen

Ubiriki-Projekt für junge Landwirt*innen in Peru

Ziele: Schulung anbieten und Anreize schaffen für junge Kaffeeproduzent*innen von Erzeugergenossenschaften zu profitableren und nachhaltigeren Methoden des Kaffeeanbaus, um sowohl die Produktqualität als auch die Rentabilität der Genossenschaft zu erhöhen.

Projektüberblick: Das Durchschnittsalter der peruanischen Kleinbäuer*innen im Kaffeeanbau steigt, für jüngere Landwirt*innen wird es schwieriger, ihre Betriebe zu diversifizieren und rentabel zu wirtschaften. Daher unterstützt Oikocredit 15 junge Landwirt*innen (fünf Frauen und zehn Männer) durch Schulungen und Anreizprogramme. Das Maßnahmenpaket umfasst hochwertiges Kaffeesaatgut, um höherpreisige Spezialkaffeesorten anzubauen, Kiefern- und Bambussetzlinge zur Nutzung agroforstwirtschaftlicher Methoden beim Kaffeeanbau, Diversifizierung in den ökologischen Gemüseanbau (vor allem für den peruanischen Markt) sowie land- und forstwirtschaftliche Schulungen vor Ort.

Beteiligte Partnerorganisationen: Oikocredit setzt das Projekt in Zusammenarbeit mit der Cooperativa Agraria Cafetalera Sostenible Valle Ubiriki (Partnerorganisation seit 2010) in der Provinz Chanchamayo in Zentralperu um.

Zeitraum: fortlaufend seit Oktober 2023.

Ermöglicht wird das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Oikocredit International Support Foundation.



Schulungen zu Umweltmanagement in Südostasien



Ziele: Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen dabei unterstützen, die größten Umweltrisiken zu erkennen und angemessene Strategien und Maßnahmen zu deren Bewältigung zu entwickeln.

Projektüberblick: Finanzdienstleister haben die Möglichkeit, den ökologischen Fußabdruck von Kleinstunternehmen, unter anderem durch entsprechendes Training zu Umweltthemen, beratende Begleitung, Bewertung und Screening sowie Anpassung der Produktpalette zu beeinflussen. Dabei lassen sie jedoch häufig ökologische Belange außer Acht. Die von Oikocredit angebotenen Schulungen zum Umweltmanagement zielen vor allem darauf ab, das Bewusstsein der Finanzdienstleister für Umwelt- und Klimarisiken und deren Wirkung auf ihre Kund*innen zu schärfen. Damit sind sie in der Lage, Aktionspläne zur Bewältigung von Risiken und zur Nutzung von Chancen zu entwickeln. Im Rahmen von vier Online-Schulungen, bei denen auch praktische Aufgaben zu lösen waren, lernten die teilnehmenden Organisationen, Umweltrisiken sowohl auf institutioneller Ebene als auch auf Ebene der einzelnen Kund*innen zu priorisieren, Grundsätze für das ökologische Risikomanagement zu definieren, ihre eigene Umweltleistung zu bewerten und einen Umweltaktionsplan aufzustellen.

Beteiligte Partnerorganisationen: Neun bestehende und drei ehemalige Partnerorganisationen. Indonesien: Komida, Esta Dana Ventura, Bina Artha Ventura; Kambodscha: Amret, Chamroeun, First Finance, Intean Poalroath Rongroeurng, KB PRASAC, LOLC Cambodia, Maxima, Mohanokor; Philippinen: Ahon Sa Hirap

Zeitraum: November 2023 bis März 2024

Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Oikocredit International Support Foundation (ISUP) sowie die technische Unterstützung der Expert*innen für soziales und ökologisches Wirkungsmanagement von Cerise+ SPTF.

Zugang zu Finanzdienstleistungen im ländlichen Kenia ausbauen

Ziele: Das Projekt zielte darauf ab, eine innovative Methode zur Finanzierung der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette umzusetzen. Diese Methode, die sich in Süd- und Mittelamerika bereits bewährt hat, soll Kleinbäuer*innen Kompetenzen vermitteln, um ihre Wertschöpfungsketten und die Geschäftsbeziehungen mit den daran beteiligten Akteuren zu optimieren. Die Oikocredit-Partnerorganisation Unaitas nutzte diesen Ansatz, um kleinbäuerlichen Betrieben in Kenia den Zugang zu finanziellen und sonstigen Dienstleistungen zu erleichtern.

Projektüberblick: Dank dieser neuartigen Strategie zur Finanzierung der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette (unter Verwendung einer bereits von der bolivianischen Mikrofinanzinstitution IDEPRO erfolgreich eingesetzten Methode) erhielten über 100 Kleinbäuer*innen (die Hälfte von ihnen Frauen) Zugang zu technischer Beratung und zu Krediten für Betriebsmittel. Diese ganzheitliche Methode beruht darauf, zunächst einen produktiven Sektor zu identifizieren, der optimiert werden kann. Auf dieser Basis wird ein Konzept entwickelt, umgesetzt und nachbereitet, gefolgt von einer Auswertung der Ergebnisse. Dabei kommen Finanzdienstleistungen sowie ergänzende nichtfinanzielle Leistungen zum Einsatz, die sich für den ausgewählten Sektor eignen (in diesem Fall Saatgut, Düngemittel und Transport). Partnerschaften mit privaten und öffentlichen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette runden das Konzept ab.

Beteiligte Partnerorganisationen: Die ländliche Spar- und Kreditgenossenschaft Unaitas in Kenia, Oikocredit-Partner seit 1997 und im Besitz ihrer 340.000 Mitglieder.

Zeitraum: Mai 2022 bis November 2023.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Smallholder Safety Net Upscaling Programme (SSNUP). Technische Unterstützung erhielt das Projekt von einem bolivianischen Experten für landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten sowie einem in der Methodik geschulten kenianischen Spezialisten für Agrarfinanzierung.





Umfrage unter Kund*innen: ihre Erfahrungen im Mittelpunkt

Unsere digitalen Umfragen (End Client Surveys, ECS) sind ein wirkungsvolles Instrument, das dazu dient, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen systematisch und flächendeckend zu erfassen und sie in den Mittelpunkt unserer eigenen Entscheidungsprozesse sowie der unserer Partnerorganisationen zu stellen. Gemeinsam entwickeln wir die Fähigkeit unserer Partnerorganisationen weiter, Daten zu erheben, auszuwerten und zu nutzen, um so die positive Wirkung auf das Leben ihrer Kund*innen zu maximieren. In einer Welt, in der viele den Anspruch haben, wirkungsorientiert zu handeln, sind die ECS ein deutliches Unterscheidungsmerkmal unserer Investitionen mit sozialer Wirkung von anderen.

2023 kooperierte Oikocredit im Rahmen ihrer Kundenerhebung zur Selbsteinschätzung mit 34 Finanzdienstleistungspartnern, um zu ermitteln, ob es in den vorangegangenen zwölf Monaten wesentliche Veränderungen bei den Lebensumständen ihrer Kund*innen gegeben hatte, und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Über 41.600 Kund*innen aus 15 Ländern in Afrika, Asien, Süd- und Mittelamerika und der Karibik nahmen an der Umfrage teil, die in neun Sprachen durchgeführt wurde. Über drei Viertel der Teilnehmer*innen waren Frauen. Die Kundenumfrage wurde von der Oikocredit Stiftung Deutschland finanziell gefördert.

Wichtigste Erkenntnisse

- Die Mehrheit der Teilnehmer*innen (74 Prozent) gab an, dass die Finanzdienstleistungspartner von Oikocredit ihre Lebenssituation in den vorangegangenen zwölf Monaten positiv beeinflusst haben.
- Viele der Befragten (35 Prozent) gaben an, sich mehr Sorgen um die Zukunft zu machen, ein Zeichen für die zunehmende Ungewissheit, von der Menschen mit geringem Einkommen betroffen sind.
- Über die Hälfte der Befragten gab an, über Ersparnisse zu verfügen; in den meisten Fällen waren diese sogar gestiegen.
- Viele der Befragten hatten aus einer Vielzahl von Gründen auf ihre Ersparnisse zugegriffen: zum Beispiel, um Lebensmittel zu kaufen, die Kosten für Ausbildung und medizinische Versorgung von Familienmitgliedern zu decken, in ihr Geschäft zu investieren oder Schulden beziehungsweise Kredite zurückzuzahlen. Dies bestätigt die Bedeutung von Ersparnissen für die Deckung der Grundbedürfnisse.
- Die Einkünfte von 47 Prozent derjenigen Umfrageteilnehmer*innen, die Angaben dazu gemacht haben, waren negativ von Extremwetter betroffen.
- Knapp 15.000 der Befragten (38 Prozent derjenigen, die dazu Angaben gemacht haben) hatten in den vorangegangenen zwölf Monaten in eine Internetanbindung beziehungsweise eine bessere Internetverbindung investiert.

Welchen Mehrwert haben die Ergebnisse für die Partnerorganisationen und ihre Kund*innen?

Die Unterstützung, die Oikocredit ihren Partnerorganisationen durch die Umfrage unter Kund*innen bietet, bezieht sich in erster Linie auf die Umsetzung der Umfrageergebnisse in praktische Maßnahmen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Partnerorganisationen werten wir die Ergebnisse aus und unterstützen sie dabei, Empfehlungen für ihre Vorstände und Geschäftsführungen zu erarbeiten. Auf Basis der erhobenen Daten verpflichten sich unsere Partnerorganisationen dann, bestimmte Maßnahmen zu ergreifen.

So haben Partnerorganisationen in Brasilien, Kambodscha, El Salvador, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, den Philippinen und Uganda entweder ihre Umfrageergebnisse veröffentlicht, einen Handlungsrahmen aufgestellt, der in ihre Geschäfts- und Wirkungsberichte einfließt, oder die Ergebnisse aufgeschlüsselt und davon Erkenntnisse und Empfehlungen für ihre Niederlassungen abgeleitet.

Die Umfrageergebnisse haben einige Partnerorganisationen dazu veranlasst, ihre Finanzprodukte und Services zu überdenken oder anzupassen, um dem Bedarf ihrer Kund*innen gerecht zu werden. Beispiele dafür sind ein neuer Umweltkredit in Kenia, die Anpassung des maximalen Kreditrahmens (Philippinen), die Umbenennung eines Kreditprodukts, um seinen Zweck zu verdeutlichen (Brasilien) sowie das optimierte Marketing von Sparprodukten durch Ausrichtung auf die relevanten Zielgruppen. Mehrere Partner haben Kreditbewilligung und -auszahlung (El Salvador, Honduras, Philippinen) bzw. ihr Beschwerdeverfahren (Kenia) vereinfacht.

Andere Partnerorganisationen haben neue nichtfinanzielle Dienstleistungen für ihre Kund*innen konzipiert, wie etwa finanzielle Grundbildung, Kostenplanung, betriebswirtschaftliche Schulungen und Klimakompetenz sowie psychologische

Unterstützung für Kund*innen, die sich um ihre Zukunft sorgen. Wieder andere haben ihre Kundenkommunikation verbessert, ihren Fokus auf die Stärkung der Rolle der Frau verstärkt oder weitere Untersuchungen gestartet.

Einige Partnerorganisationen nutzen die Umfragedaten zudem als Grundlage für ihre langfristige geschäftliche Ausrichtung, indem sie soziale Indikatoren aus der Umfrage in den Auftrag der Organisation einfließen lassen. In einigen Fällen haben die betreffenden Partnerorganisationen bereits die entsprechenden leistungsoptimierenden Strategien umgesetzt.

Der Blick nach vorn

Oikocredit wird auch weiterhin innovative Lösungen entwickeln, um den Nutzen des Programms für die teilnehmenden Organisationen und deren Kund*innen zu steigern.

Andere Teilnehmer des Programms haben Interesse daran geäußert, Kund*innen bei extremen Wetterereignissen ähnliche Produkte und Leistungen anzubieten. Künftige Schulungen werden sich – je nach Betroffenheit und Art des Betriebs – eingehender mit klimaangepassten Lösungen befassen, die für die entsprechenden Wertschöpfungsketten relevant sind. Wir haben bereits weitere klimabezogene Fragen in unseren Fragebogen zur Selbsteinschätzung von Kund*innen für 2024 aufgenommen.

Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um zu den Ergebnissen 2023 der Umfrage zur Selbsteinschätzung der Kund*innen zu gelangen.



Gracia Lorena Flores, Kreditsachbearbeiterin beim salvadorianischen Oikocredit-Mikrofinanz-Partner Enlace, im Gespräch mit ihrer Kundin María Concepción Domínguez de Rivera.

Förderung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Oikocredit trägt aktiv dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen. Dabei setzen wir uns insbesondere für die SDGs 1, 2, 5, 7, 8, 10, 13, 15 und 17 ein.

Wir weisen unseren Beitrag zu diesen Zielen anhand von über 50 Indikatoren nach. Diese sind auf etablierte Wirkungsindikatoren im Bereich Impact Investing abgestimmt, die Teil des „IRIS+“-Bewertungssystems des Global Impact Investing Network (GIIN) sind.

Die unten genannten Indikatoren illustrieren beispielhaft, wie Oikocredit ihren Beitrag zur Verfolgung der SDGs leistet.

SDG	Ziel	Oikocredit-Indikatoren	Ergebnisse
	Armut in all ihren Formen und überall beenden	<ul style="list-style-type: none"> Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen erreichte Kund*innen Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die den Poverty Probability Index* für ihre Kund*innen nutzen Inklusives Finanzwesen: Zahl der Menschen, die über ein Sparkonto verfügen Inklusives Finanzwesen: Anteil der erreichten Kund*innen, die auf dem Land leben 	<ul style="list-style-type: none"> 53 Millionen 19 % 17,5 Millionen 65 %
	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: durch Partnerorganisationen erreichte Bäuer*innen Landwirtschaft: Median (Zentralwert) pro Betrieb Landwirtschaft: Partnerorganisationen, die als zusätzlichen Service Vertrieb/Betriebsmittel bieten Landwirtschaft: durchschnittlicher Prozentsatz, um den der Preis, den Partnerorganisationen Bäuer*innen zahlen, über dem Marktpreis liegt 	<ul style="list-style-type: none"> 2,9 Millionen 3,2 Hektar 69 % 20 %
	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	<ul style="list-style-type: none"> Anteil der weiblichen Beschäftigten in der Landwirtschaft Anteil der Partnerorganisationen, die Geschlechtergerechtigkeit als ein Ziel verfolgen: Inklusives Finanzwesen Landwirtschaft Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die sich aktiv für die Eröffnung von Chancen für Frauen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> 55 % 78 % 83 % 44 %
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerbare Energien: Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie Erneuerbare Energien: Haushalte, die bei Einkommensschaffenden Tätigkeiten saubere Energie nutzen Erneuerbare Energien: Haushalte mit verbessertem Zugang zu sauberer Kochtechnologie Erneuerbare Energien: Vermiedene CO₂-Emissionen** 	<ul style="list-style-type: none"> 170.000 4.800 1,24 Millionen 422.564 Tonnen

*Der Poverty Probability Index ist ein Messinstrument, mit dem anhand eines Fragebogens zur Lebenssituation festgestellt werden kann, ob Menschen unter der Armutsgrenze leben.**Vorläufige Ergebnisse.

SDG	Ziel	Oikocredit-Indikatoren	Ergebnisse
	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> Inklusives Finanzwesen: von unseren Partnerorganisationen finanzierte Klein-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, deren Ziel die Schaffung von Arbeitsplätzen ist Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die zusätzlich nichtfinanzielle Dienstleistungen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 4,29 Millionen 82 % 65 %
	Ungleichheit in und zwischen Ländern abbauen	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: Fairtrade-zertifizierte Partnerorganisationen (FLOCERT) Unterstützte Genossenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> 47 111
	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<ul style="list-style-type: none"> Ausgleich unserer CO₂-Emissionen durch unser Portfolio im Bereich erneuerbare Energien Anteil der Agrarpartnerorganisationen, die Schulungen für klimaintelligente Landwirtschaft anbieten Anteil der Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen, die Darlehen zur Finanzierung des Kaufs energieeffizienter oder umweltfreundlicher Produkte anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 422.564 Tonnen 54 % 38 %
	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: biozertifizierte Partnerorganisationen Landwirtschaft: Anteil der Partnerorganisationen, die Schulungen zu Umweltmanagement anbieten Landwirtschaft: Anteil der Partnerorganisationen, die Schulungen zu klimaintelligenter Landwirtschaft anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 50 % 89 % 54 %
	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	<ul style="list-style-type: none"> Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben 	<ul style="list-style-type: none"> 85

Die Bäuerin Mammatha Kavali in ihrem Reisfeld in Kistagiri im südlichen Zentralindien. Mammatha Kavali ist Kundin des Oikocredit-Mikrofinanzpartners Spandana Sphoorty Financial, der Kredite, Versicherungen und finanzielle Grundbildung für unterprivilegierte Unternehmerinnen im ländlichen und städtischen Raum anbietet.



Schwerpunktbereich: Inklusives Finanzwesen

Warum investieren wir in das inklusive Finanzwesen?

Weltweit haben 1,4 Milliarden Erwachsene¹ nur unzureichenden Zugang zu formalen Finanzdienstleistungen. Sie können ihre Ersparnisse nicht sicher aufbewahren, bei Unfällen und Ähnlichem genießen sie keinen Versicherungsschutz und sie können sich bietende geschäftliche Chancen nicht nutzen. Viele dieser Menschen haben nur ein niedriges und unregelmäßiges Einkommen. Daher fehlt ihnen ein finanzielles Polster, um unvorhergesehene Ausgaben decken und in eine bessere Zukunft investieren zu können.

Gemeinsam mit Partnerorganisationen im Globalen Süden setzt sich Oikocredit für eine Welt ein, in der Finanzen inklusiver, nachhaltiger und für alle zugänglich sind. Wir bieten spezialisierten Finanzinstitutionen² ebenso wie Banken und Genossenschaften Darlehen und Kapitalbeteiligungen,

sodass diese Institutionen wiederum wirtschaftlich benachteiligten Menschen ein breites Spektrum von Finanzdienstleistungen anbieten können: von Sparkonten, Darlehen, Leasing und Versicherungen bis hin zu internationalen Überweisungen und Finanzbildung.

Die von Oikocredit ausgereichten Darlehen lauten auf US-Dollar, Euro oder eine lokale Währung.

Durch die Unterstützung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) mit erschwinglichen Finanzprodukten und -dienstleistungen fördern wir außerdem höhere Einkommen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. In vielen Ländern, in denen Oikocredit aktiv ist, fungieren KKMU als Wachstumsmotoren der Wirtschaft.

Zugang zu zuverlässigen Finanzdienstleistungen

Der Zugang zu zuverlässigen Finanzdienstleistungen wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv auf das Leben von Menschen aus:

- **Steigerung der Widerstandsfähigkeit:** Untersuchungen zeigen, dass Haushalte und Kleinbetriebe, die Zugang zu Versicherungen, Sparkonten und Krediten haben, weitaus besser gerüstet sind, unerwartete Einkommensschocks wie Arbeitslosigkeit oder den Ausfall des/der Hauptverdiener*in aufzufangen, als solche ohne dieses Sicherheitsnetz.
- **Unterstützung von Kleinbetrieben bei der Expansion:** Mit Zugang zu Krediten können Unternehmer*innen ihr Geschäft ausweiten, ihre Umsätze steigern und Vermögen aufbauen.
- **Stärkung ländlicher Gemeinschaften:** In ländlichen Gebieten ist der Zugang zu Finanzdienstleistungen besonders schwierig. Macht man einfache Finanzdienstleistungen wie Darlehen, Sparkonten und Zahlungsverkehrsleistungen verfügbar, so hat dies potenziell einen deutlich positiven Effekt auf die ländlichen Gemeinschaften.

- **Förderung von Sanitärversorgung und Gesundheit:** Der Zugang zu Krediten erhöht tendenziell die Bereitschaft, in häusliche Sanitäreinrichtungen wie Latrinen zu investieren. Davon profitiert die öffentliche Gesundheit einer ganzen Dorfgemeinschaft.
- **Verbesserung von Ernteerträgen:** Die Forschung hat gezeigt, dass bäuerliche Kleinbetriebe mit Darlehen, die eigens auf ihren Bedarf zugeschnitten sind, ihre Investitionen steigern und so ihre Ernteerträge und Einkommen mehren können.



Agustín Tejax Poron (rechts), ein Kunde der guatemaltekischen Fundación Génesis Empresarial, im Gespräch mit dem Kreditsachbearbeiter Moises Valle. Fundación Génesis Empresarial ist eine Oikocredit-Partnerorganisation im inklusiven Finanzwesen.

¹ Weltbank Global Findex Database 2021, Stand Oktober 2023.
² Spezialisierte Finanzinstitutionen wie Mikrofinanzorganisationen bieten Finanzdienstleistungen an, verfügen aber nicht über eine vollständige Banklizenz und können keine Einlagen von der Öffentlichkeit annehmen.

Fördert die folgenden Ziele:



Frau Hidayat, Kundin der Koperasi Syariah Benteng Mikro Indonesia (KSBMI), füllt mit Hilfe von KSBMI-Filialleiter Wahyu Budi Prasetya ein Formular aus. Frau Hidayats Familienbetrieb stellt Dim Sum her. 2010 wurde sie Mitglied der Spar- und Kreditgenossenschaft KSBMI, die seit 2017 Oikocredit-Partner ist. Es ist denkbar einfach, der KSBMI beizutreten, sie bietet günstige Zinsen und ihre Mitarbeiter*innen machen Hausbesuche.

Warum Qualität so wichtig ist

Vieles deutet darauf hin, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen die Lebensqualität wirtschaftlich benachteiligter Menschen und Gemeinschaften verbessert. Er ist jedoch kein Allheilmittel. Es dauert eine gewisse Zeit, bis sich positive Ergebnisse einstellen, und es bedarf einer verantwortungsvollen Praxis.

Denn nicht zuletzt hängt der Nutzen auch entscheidend von der Qualität der Finanzdienstleistungen ab. Finanzprodukte müssen auf Bedarf und Situation der Kund*innen zugeschnitten sein. Spezialisierte Finanzinstitutionen sowie Banken und Genossenschaften müssen verantwortungsvoll handeln und die Rechte ihrer Kund*innen schützen. Zudem dürfen sie sich nicht auf die rein finanziellen Leistungen beschränken – um eine positive Wirkung zu erzielen, müssen Finanzdienstleistungen oft mit anderen Maßnahmen kombiniert werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Kombination von Krediten mit technischer Hilfe und Beratung ein probates Mittel ist, die Lebensumstände zu verbessern.

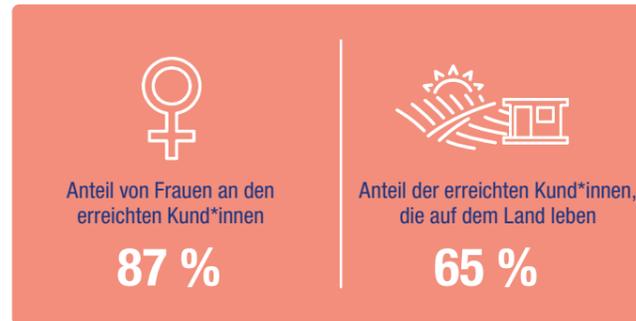
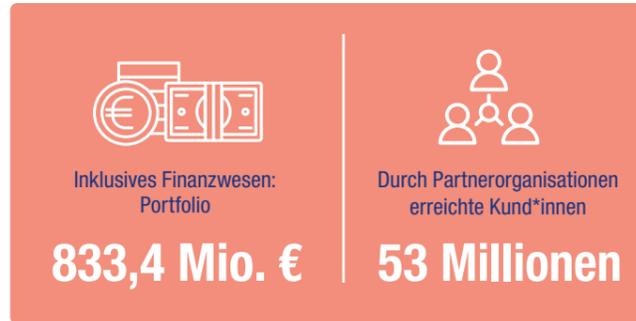
Wie erzielen wir Wirkung im inklusiven Finanzwesen?

Innerhalb dieses Bereichs konzentriert sich Oikocredit auf drei Segmente:

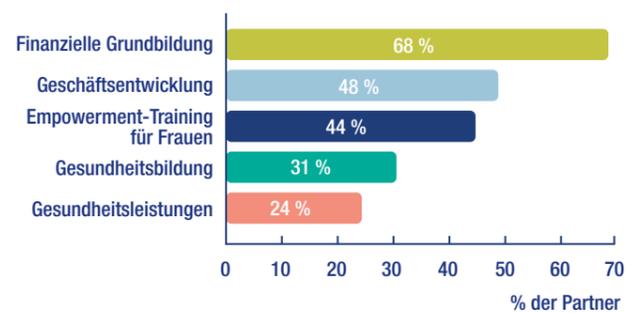
- **Mikrofinanzinstitutionen (MFI)**
 - Bereitstellung verantwortungsvoller Finanzdienstleistungen für wirtschaftlich benachteiligte Menschen, sogenannte Kleinstunternehmer*innen.
 - Beitrag zu finanzieller Absicherung, Widerstandsfähigkeit und wirtschaftlicher Emanzipation.
- **Finanzinstitutionen und Banken unterstützen Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU)**
 - Bereitstellung verantwortungsvoller Finanzdienstleistungen für KKMU.
 - Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur besseren wirtschaftlichen Lage von KKMU.
- **Nichttraditionelle Finanzinstitute, sonstige Finanzintermediäre und Genossenschaften**
 - Bereitstellung technologiegestützter, effizienter und verantwortungsvoller Finanzierungslösungen um Kunden*innen den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu erleichtern.
 - Einsatz von Finanztechnologie, um die Effizienz zu steigern und das Leistungsangebot für Kund*innen zu verbessern.
 - Zum Beispiel: Firmen bieten digitale Finanzdienstleistungen für Einzelpersonen und KKMU.

Oikocredit-Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen müssen die Kundenschutzrichtlinien unterstützen und umsetzen. Sofern erforderlich, müssen sie einen Aktionsplan erstellen, um ihre ökologische beziehungsweise soziale Ausrichtung, ihre ethische Unternehmensführung oder ihr Risikomanagement zu verbessern. Oikocredit überprüft die Umsetzung dieser Aktionspläne.

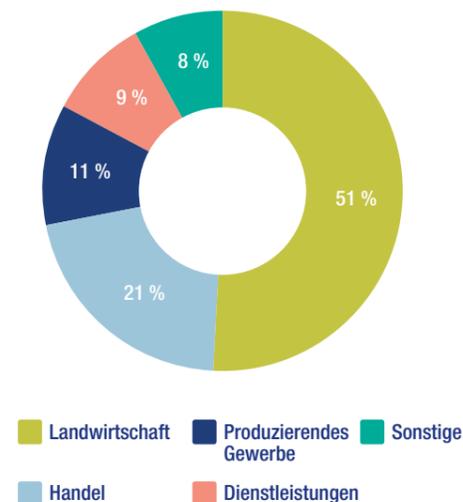
In Zahlen



Mikrofinanzpartner, die zusätzliche Leistungen bieten



Mikrofinanzkund*innen nach Sektor



Wirkung im Detail: Mikrofinanz

Fundación Génesis Empresarial, Guatemala

Über die Partnerorganisation

Fundación Génesis Empresarial ist eine große private Entwicklungsorganisation, die seit 1988 in Guatemala aktiv ist. Mit ihrem Angebot an Mikrofinanz sowie anderen Produkten und Dienstleistungen unterstützt sie Einzelpersonen und deren Familien, Kleinunternehmen und Gemeinschaftsbanken. Fundación Génesis Empresarial ist landesweit tätig. Ihre Filialen befinden sich an Orten mit reger Handelstätigkeit, z. B. auf Marktplätzen. Zudem betreibt sie mehrere Tausend Servicezentren in ländlichen Gebieten. Neben Finanzdienstleistungen bietet die Fundación Génesis Empresarial ihren Kund*innen Schulungen zu Geschäftsentwicklung, finanzieller Grundbildung, Frauenförderung und Gesundheit an.

- **Oikocredit-Partner seit:** 2008.
- **Art des Unternehmens:** Die größte Mikrofinanzinstitution (MFI) in Guatemala mit einem starken Fokus auf finanzieller Transparenz und sozialer Wirksamkeit.
- **Kund*innen:** Überwiegend Frauen, die in ländlichen Gebieten leben und kleine Handelsgeschäfte oder Manufakturen betreiben.
- **Anzahl der Kund*innen:** Landesweit über 322.000 (Mai 2024).
- **Wirkung:** In einem Land, in dem viele Menschen unter wirtschaftlicher Not und ökologischen Herausforderungen leiden, weist Fundación Génesis Empresarial eine beeindruckende Erfolgsbilanz vor. Die finanziellen und nichtfinanziellen Produkte und Dienstleistungen der Stiftung sind bedarfsgerecht sowie kulturell angepasst und tragen dazu bei, Einkommen, Lebensbedingungen, Wohnsituation, Ausbildung, Ernährung, Gesundheit und allgemeines Wohlbefinden ihrer Kund*innen und deren Familien zu verbessern.
- **Investition:** Oikocredit-Darlehen in Höhe von 9,6 Millionen Euro und einer Laufzeit von vier Jahren (ab 2021). Dieses Darlehen schließt an frühere Unterstützungsleistungen von 2008 bis 2018 an.

Über die Kundin

Clara Ofelia Archila ist 48 Jahre alt und seit etwa 15 Jahren Kundin von Fundación Génesis Empresarial. Mit der Hilfe von Génesis hat sie ihr Unternehmen aufgebaut und verkauft heute traditionelle guatemaltekische Textilien und Kleidung, Schreibwaren und Lebensmittel. Ihr erstes Darlehen von Génesis betrug 1.000 GTQ (ca. 120 Euro); mittlerweile beläuft sich ihr Kredit auf 50.000 GTQ (6.000 Euro). Claras Sohn kümmert sich um die Buchhaltung; daneben hat sie noch andere Beschäftigte. Clara Ofelia Archila ist Génesis dankbar für die Schulungen, die Unterstützung und die Beratung, die sie über die Jahre erhalten hat. Ihre Einkünfte schwanken zwar, aber sie investiert immer wieder Geld in ihr Geschäft.



Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um sich ein kurzes Video dazu anzuschauen, wie Génesis zum Erfolg von Clara Ofelia Archila beigetragen hat.



Kinara Capital, Indien

Über die Partnerorganisation

Kinara Capital mit Sitz in Bengaluru (ehemals Bangalore) vergibt Kredite an Kleinst-, kleine und mittlere Produktions- und Handelsbetriebe. Kinara wurde 2011 von CEO Hardika Shah gegründet, die Geschäftsführung des Unternehmens ist überwiegend weiblich. Das Unternehmen hat den Anspruch, durch zeitnahe Bereitstellung unbesicherter flexibler Kredite für kleine Firmen deren Verdienstmöglichkeiten zu verbessern und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu erleichtern. So sollen nicht nur die Lebensumstände der Kreditnehmer*innen, sondern auch die Wirtschaft vor Ort verbessert werden. Das Ziel ist eine Welt, in der jede*r Unternehmer*in gleichberechtigten Zugang zu Kapital hat.

- **Oikocredit-Partnerorganisation seit:** 2021.
- **Art des Unternehmens:** Mit Genehmigung der indischen Zentralbank Anbieter spezialisierter Finanzdienstleistungen.
- **Kund*innen:** KKMU, die vor allem in der Produktion und im Handel tätig sind; spezielles Kreditprogramm für Frauen.
- **Anzahl der Kund*innen:** knapp 50.000 (März 2024).
- **Wirkung:** Mit 133 Zweigstellen in über 100 indischen Städten bietet Kinara KKMUs in der verarbeitenden Industrie und im Handel „Letzte Meile“-Dienstleistungen an. Als technologiegestützter Mikrofinanzanbieter sorgt Kinara nicht nur für kurze Bearbeitungszeiten, sondern sucht alle potenziellen Kund*innen zu einem persönlichen Gespräch auf. Das vollständig digitalisierte Antragsverfahren dauert nur 24 Stunden – das schließt auch die Identitätsfeststellung sowie die Prüfung der Kreditwürdigkeit ein. Kinaras Darlehensprogramm für Frauen, einschließlich zinsgünstiger Kredite, verschafft Unternehmerinnen Zugang zu Geschäftschancen, die zuvor in erster Linie Männern vorbehalten waren. So trägt das Unternehmen sowohl für die Einzelnen als auch für ganze Familien zu einem positiven generationenübergreifenden Wandel bei.
- **Investition:** Maanaveeya, die indische Tochtergesellschaft von Oikocredit, zahlte 2021 erstmals einen Kredit in Höhe von 250 Millionen INR (ca. 2,8 Millionen Euro) an Kinara aus, gefolgt von zwei weiteren Krediten in ähnlicher Höhe in den Jahren 2022 und 2024.

Über die Kundin

Darlehen von Kinara Capital ermöglichen **Rukmini R** (in Südindien nutzen viele Menschen nur den Vornamen und den Anfangsbuchstaben des Nachnamens), Pappteller zu produzieren, die zum Teil aus recyceltem Papier bestehen. Ihr Betrieb beschäftigt elf Männer und drei Frauen. Rukmini R beliefert etwa 15 Großhändler*innen im südindischen Bundesstaat Karnataka. Mit dem Kredit von Kinara hat die Unternehmerin seit 2022 Maschinen und Werkstoffe beschafft. So kauft sie in großen Mengen Altpapier für die Herstellung ihrer Teller und verkauft ihr eigenes Altpapier an eine Papiermühle. Das von Kinara ausgereichte Darlehen beläuft sich auf 1.875.000 INR (20.000 Euro); bereits Ende 2023 hatte Rukmini R etwa die Hälfte des Kredits getilgt. Mittlerweile verkauft sie auch Tellerpressmaschinen und bietet Marketingschulungen an. Rukmini R ist verheiratet und hat zwei Kinder im jungen Erwachsenenalter.



Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um in unserem Podcast (in Englisch) zu hören, wie Kinara Capital Kleinunternehmer*innen in ganz Indien unterstützt.



Schwerpunktbereich: Landwirtschaft

Warum investieren wir in Landwirtschaft?

Die Landwirtschaft ist weltweit größter Arbeitgeber. In einigen Ländern des Globalen Südens entfallen bis zu 25 Prozent des Bruttosozialprodukts darauf. Zudem leben weltweit drei Viertel der wirtschaftlich benachteiligten Menschen in ländlichen Gebieten; für zwei Drittel von ihnen ist die Landwirtschaft Hauptquelle für Ernährung, Arbeit und Einkommen.¹ Untersuchungen haben gezeigt, dass das Wachstum des Agrarsektors zwei- bis viermal effektiver zur Erhöhung der Einkommen der ärmsten 40 Prozent ist als das Wachstum in anderen Sektoren.

Landwirtschaft ist die wichtigste Verbindung zwischen den Menschen und dem Planeten. So ist die Entwicklung des Sektors für die langfristige Ernährungssicherheit unerlässlich. Nicht zuletzt werden hier die Weichen für die Anpassung an den Klimawandel und seine Verlangsamung gestellt. Zudem ist die Landwirtschaft bedeutsam bei der Armutsbekämpfung und der Erreichung der SDGs.

Durch Investitionen in nachhaltigen Landbau können heutige und künftige Generationen von Bäuer*innen ausreichende Erträge erzielen, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Gute Ernährung ermöglicht ein gesundes und produktives Leben – zum Wohle der gesamten Gesellschaft.

Nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO sind weltweit knapp 85 Prozent aller Agrarbetriebe kleiner als zwei Hektar. Sie bewirtschaften etwa zwölf Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, produzieren aber rund 35 Prozent aller Nahrungsmittel. Bei guter Einbindung in

eine diversifizierte ländliche Wirtschaft und die Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft kann der kleinbäuerliche Landbau maßgeblich zu einem inklusiven Wachstum und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Weltweit gibt es über 500 Millionen kleinbäuerliche Betriebe.² Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der globalen Lebensmittelproduktion. Die meisten von ihnen sind jedoch großen Herausforderungen durch den Klimawandel ausgesetzt und dadurch gefährdet. Volatile Preise und unlauterer Wettbewerb erschweren ihre Situation zusätzlich.

Investitionen in die Landwirtschaft sind eines der wirksamsten Mittel gegen Arbeitslosigkeit und Armut im ländlichen Raum und zur Stärkung der Ernährungssicherheit. Doch kleinbäuerliche Betriebe haben häufig keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen. Ihr potenzieller Finanzbedarf beläuft sich laut Schätzungen auf über 150 Milliarden US-Dollar.³

Deshalb erleichtert Oikocredit ihren Agrarpartnern den Zugang zu Finanzierungen sowie Beratung und Schulungen, damit sie kleinbäuerliche Betriebe wirksamer betreuen können.

Durch technische Unterstützung und Pflanzgut helfen unsere Partner Bäuer*innen, die Produktivität zu erhöhen und den Anbau zu diversifizieren. Nicht zuletzt bieten sie – häufig zu besseren Konditionen als anderswo – Marktzugänge, wie z.B. zum Markt für Fairtrade- oder Bioprodukte. Dies führt zu höheren Einkommen, zu leistungsfähigeren und stabileren Betrieben sowie zur wirtschaftlichen Emanzipation von Kleinbäuer*innen, deren Lebensumstände sich so verbessern.

Wie erzielen wir Wirkung in der Landwirtschaft?

Wir unterstützen kleinbäuerliche Betriebe durch einen erleichterten Zugang zur Finanzierung von Betriebskapital und -vermögen. Zugleich fördern wir Standards und Zertifizierungen, die etwa Anbaudiversifizierung, organischen Anbau und klimagerechte Landwirtschaft begünstigen.

Die wichtigsten Erzeugnisse in unserem Agrarportfolio⁴ sind Kaffee, Kakao, Nüsse und Getreide. Wir berichten über die Zertifizierungen unserer Agrarpartnerorganisationen. Denn zertifizierte Erzeuger*innen können einen Aufpreis verlangen, der zu verbesserten Einkommen beiträgt. Das kommt auch den Gemeinschaften vor Ort zugute.

Fördert die folgenden Ziele:



¹ The World Bank, Agriculture and Food overview.

² FAO, 2017, The Future of Food and Agriculture.

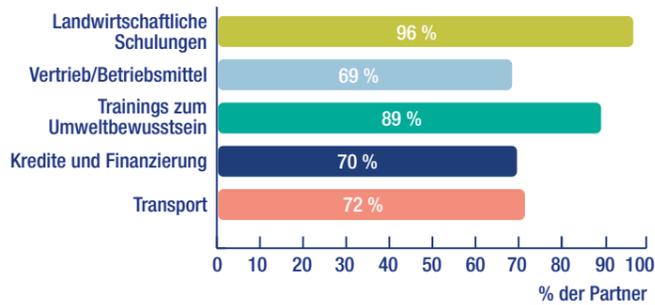
³ Initiative for Smallholder Finance, RAF Learning Lab and Dalberg, 2016, Inflection Point: Unlocking growth in the era of farmer finance.

⁴ Die wichtigsten vier Ernterzeugnisse nach Investmentvolumen und Anzahl der Partnerorganisationen zum 31.12.2023

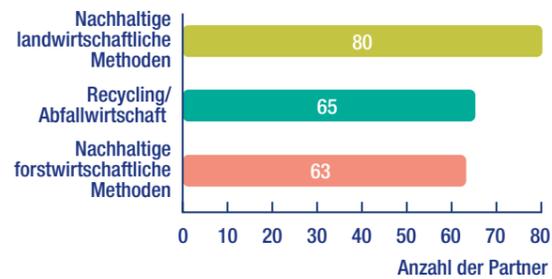
In Zahlen



Zusätzliche Leistungen unserer Agrarpartner



Partnerorganisationen, die ökologische Verfahren einsetzen



Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Partner ihren Kund*innen helfen, mit den Herausforderungen des Klimawandels umzugehen.



Wirkung im Detail: Landwirtschaft



Beneficio La Eva, Costa Rica

Über die Partnerorganisation

Das Unternehmen Beneficio La Eva verarbeitet und vermarktet hochwertigen Kaffee, der von kleinbäuerlichen Betrieben über ganz Costa Rica verteilt angebaut wird. Beneficio La Eva setzt sich für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit ein und unterstützt die Kaffeeproduzenten*innen technisch, um deren Produktqualität, Ernteerträge und Einkünfte zu verbessern und dabei gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu minimieren. Beneficio La Eva ist seit 2004 Teil des italienischen Lebensmittelkonzerns Massimo Zanetti Industries.

- **Partnerorganisation seit:** 2022.
- **Art des Unternehmens:** Kaffeeverarbeiter und -händler, der kleinbäuerlichen Zulieferbetrieben technische Unterstützung, Kredite und Betriebsmittel anbietet.
- **Kundinnen:** Kleinst- und kleine Kaffeepflanzbetriebe.
- **Anzahl der Kund*innen:** Über 2.900 Kaffeepflanzbetriebe (davon etwa 17 % Frauen).
- **Wirkung:** Beneficio La Eva kauft in sechs Regionen Costas Rohkaffee von kleinbäuerlichen Betrieben an, den es in seinen eigenen Mühlen verarbeitet. Ein Großteil des Kaffees ist von der Rainforest Alliance zertifiziert. Das Unternehmen fördert eine nachhaltige und regenerative Landwirtschaft und führt eigene Farmen für Anbauversuche und Schulungen.
- **Investition:** ein Darlehen von Oikocredit in Höhe von 4 Millionen US-Dollar, um Kaffeepflanzbetriebe Betriebskapital zur Verfügung zu stellen und Verarbeitungs- und Exportkosten zu decken.

Über den Kunden

Oلمان Aguilera Chávez baut in Naranjo, einer Region in Zentral Costa Rica, seit über 40 Jahren Kaffee an, wie zuvor sein Vater. Der sechzigjährige Oلمان ist verheiratet und hat zwei Kinder. Kaffee ist das einzige Erzeugnis seiner etwa zehn Hektar großen Farm. Oلمان Aguilera Chávez beschäftigt zehn Kaffeepflanzbetriebe*innen und verkauft seine Kaffeebohnen seit fast 25 Jahren an Beneficio La Eva. Er ist dem Unternehmen für die technische und finanzielle Hilfe sehr dankbar und pflanzt neue Sorten an, um seine Produktion zu steigern und die Gesundheit seiner Kaffeepflanzbetriebe zu gewährleisten. Oلمans Pläne für die Zukunft: ein weiterer Ausbau der Produktion und die Renovierung seines Farmhauses.

Schwerpunktbereich: erneuerbare Energien

Warum investieren wir in erneuerbare Energien?

Rund 685 Millionen Menschen¹ weltweit haben keinen Zugang zu sauberer, zuverlässiger und erschwinglicher Energieversorgung. Über zwei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberen Brennstoffen.² Jedes Jahr sterben 3,2 Millionen Menschen an den Folgen von Luftverschmutzung in Innenräumen.³

Durch Investitionen in erneuerbare Energien unterstützt Oikocredit Partnerorganisationen dabei, sich leistungsfähiger, nachhaltiger und sozial verantwortlicher aufzustellen. Je größer unsere Partner werden, desto mehr Kund*innen erreichen sie mit ihren Produkten und Dienstleistungen, die benachteiligten Menschen den Zugang zu erschwinglicher, sauberer Energie erleichtern. Im Gegenzug sinken die Energiekosten. Der Lebensstandard steigt und die wirtschaftliche Emanzipation wird gestärkt.

Darüber hinaus hat der Zugang zu erschwinglicher, sauberer Energie auch zahlreiche positive Auswirkungen auf Haushalte und Gemeinschaften:

Bessere Einkommenschancen: Mangelnder Zugang zu Energie schränkt die Ertragsmöglichkeiten ein. Sauberer und erschwinglicher Strom kann die Beschäftigungssituation und das Haushaltseinkommen dagegen verbessern.

Verbesserte Gesundheit: Traditionelle Kochmethoden erhöhen das Risiko für chronische Erkrankungen, insbesondere bei Frauen und Kindern. Der Zugang zu sauberer Energie senkt die Luftverschmutzung in Innenräumen erheblich und trägt so zu einer Verbesserung des Gesundheitszustands bei. Das hat eine positive Wirkung, wie etwa auf Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten.

Frauenförderung: Energiearmut hat eine starke geschlechtsspezifische Dimension. Gerade Frauen und Mädchen verbringen viel Zeit damit, Feuerholz und Wasser zu beschaffen. Mangelnder Zugang zu sauberer Energie beeinträchtigt ihre Lebensumstände und Chancen daher ganz entscheidend. Saubere Kochherde sowie solarbetriebene Wasserpumpen reduzieren den täglichen Zeitaufwand und verschaffen ihnen Zeitsouveränität.

Fördert die folgenden Ziele:



Ernährungssicherheit: Die Produktivität in der Landwirtschaft hängt entscheidend von der Bewässerung ab. Ohne Zugang zu erneuerbarer Energie sehen sich viele Kleinbäuer*innen gezwungen, Wasser aus weit entfernten Quellen zu holen oder auf teure dieselbetriebene Pumpen zurückzugreifen. Dadurch werden landwirtschaftliche Flächen vielfach nicht richtig bewässert. Solarwasserpumpen sind eine kostengünstige Lösung, die den Bäuer*innen eine Steigerung ihrer Ernteerträge ermöglicht.

Bildung: Über 186 Millionen Kinder besuchen Grundschulen ohne Zugang zu elektrischem Strom. Dadurch haben sie weniger Gelegenheit zum Lernen. Ihre Aussichten auf einen Schulabschluss sinken. Der Zugang zu bezahlbarer, sauberer Energie trägt dazu bei, dass die Kinder am (Fern-)Unterricht teilnehmen und auch während der Abendstunden noch lernen können.⁴

Wie erzielen wir Wirkung im Bereich erneuerbare Energien?

Wir investieren in Projekte mit maximaler sozialer Wirkung:

- **Netzunabhängige Solarenergie**
 - Versorgung von Haushalten mit netzunabhängiger Energie und solarbetriebenen Geräten (z. B. Lampen, Radios und Kühlschränken) über Heimsolarsysteme
 - Mini-Solarnetze für ländliche Gemeinschaften
- **Netzgebundene Infrastrukturprojekte liefern Energie für unterversorgte Gemeinschaften**
 - Nutzung erneuerbarer Energietechnologien wie Solar, Wind, Wasserkraft und Biomasse
- **Saubere Kochtechnologie**
 - Wechsel zu energieeffizienten Herden
 - Reduzierung der negativen Folgen für Gesundheit und Umwelt (CO₂-Emissionen, Entwaldung, häusliche Luftverschmutzung)

Wir richten unsere Arbeit im Bereich erneuerbare Energien so aus, dass wir nur dort investieren, wo deutliche Vorteile für die lokalen Gemeinschaften gegeben sind.

¹ Weltbank 2023, SDG7 Tracking: The Energy Progress Report.

² Ebd.

³ World Health Organization, 2023, Household air pollution.

⁴ United Nations 2022, Addressing Energy's with other SDGs.

Afrika: Zugang zu sauberer Energie sichern und Kosten reduzieren

Viele Haushalte in ländlichen Gegenden südlich der Sahara nutzen Dieselgeneratoren für die Energieerzeugung. Aufgrund der hohen Betriebskosten muss ein beträchtlicher Teil des Haushaltseinkommens zur Deckung des Energiebedarfs aufgewendet werden. Steigen dann die Erdölpreise, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, können sich viele Haushalte die Generatoren nicht mehr leisten. Sie leben dann ohne elektrischen Strom.

Neben dem Zugang zu Energie ist ihre Erschwinglichkeit also auch ein entscheidender Faktor. Mancherorts sind die Energiepreise so hoch, dass viele Menschen in Afrika tagtäglich auf grundlegende Energiedienstleistungen verzichten müssen. Ökonomische Armut ist der Hauptgrund, warum zahlreiche Haushalte in Subsahara-Afrika sich auch dann keine moderne Energieversorgung leisten können, wenn sie subventioniert wird.

Über 40 Prozent der Bevölkerung in den Ländern südlich der Sahara lebt unter der internationalen Armutsgrenze. Dem Africa Energy Outlook Report 2022 zufolge liegen beispielsweise die durchschnittlichen Stromtarife für Privathaushalte und die subventionierten Tarife für sehr niedrige Verbräuche, die sich an die ärmsten Kund*innen richten, in einigen afrikanischen Ländern, darunter Burkina Faso,

Uganda und Nigeria, über den OECD-Durchschnittswerten – auch wenn man die Kaufkraftunterschiede zwischen den Volkswirtschaften außer Acht lässt. Die Senkung der Energiekosten ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, eine gesicherte Energieversorgung für die schwächsten und am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.

Damit in Afrika bis zum Jahr 2030 ein universeller Zugang zu bezahlbarer Elektrizität erreicht wird, müssen nach Schätzungen der Internationalen Energieagentur 30 Prozent der neuen Haushaltsanschlüsse über Mini-Stromnetze erfolgen. In Gemeinden, die mehr als 20 Kilometer von der Netzinfrastruktur entfernt sind, beträgt dieser Anteil sogar bis zu 65 Prozent. Mini-Stromnetze sind unabhängige, dezentralisierte arbeitende Stromnetze, die jeweils ein räumlich begrenztes Gebiet, wie ein Wohngebiet oder ein Dorf, mit Energie versorgen. Ihre Kapazität rangiert in der Regel von 250 kW bis 10 MW. Mini-Stromnetze sind eine äußerst kosteneffiziente Lösung, wenn die Bevölkerung zu klein oder zu abgelegen für einen Netzausbau ist oder wenn der Strombedarf nicht über Heimsolarsysteme gedeckt werden kann, wie dies beispielsweise bei größeren Anlagen und landwirtschaftlichen Maschinen der Fall ist.

In Zahlen

Haushalte, die Zugang zu sauberer Energie erhalten haben

170.000



Haushalte, die bei einkommengenerierenden Tätigkeiten begonnen haben, saubere Energie zu nutzen

4.800



Partnerorganisationen im Bereich erneuerbare Energien

31



Portfolio erneuerbare Energien

58,6 Mio. €



Vermiedene CO₂-Emissionen

422.564 Tonnen



Teilnehmer*innen der Oikocredit-Studienreise besichtigen beim Besuch eines Erzeugerverbands in Indien einen "Ecofrost"-Solarkühlraum. Hersteller dieses Kühlraums ist Ecozen, ein Technologieunternehmen für erneuerbare Energien, das seit 2021 Oikocredit-Partner ist.



Weziza, Benin

Über die Partnerorganisation

Weziza Benin entwickelt und betreibt solarbetriebene, netzunabhängige Mini-Stromnetze. Als Tochter des Stromversorgers Enercity hat Weziza den Anspruch, zuverlässig Strom zu liefern, der nicht nur erschwinglich und skalierbar, sondern auch sauber ist. Mit dem Zugang zu Elektrizität können ihre Kund*innen die Ausgaben für dieselbetriebene Generatoren, Batterien, Paraffin und Kerzen senken, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten ausweiten und so ihr verfügbares Einkommen steigern.

- **Oikocredit-Partnerorganisation seit:** 2022.
- **Art des Unternehmens:** Energiedienstleister und Entwickler von Mini-Netzen im ländlichen Raum.
- **Kund*innen:** Einkommensschwache Haushalte und Kleinbetriebe in ländlichen Gebieten Benins.
- **Anzahl der Kund*innen:** etwa 2.500 Haushalte und Kleinbetriebe.
- **Wirkung:** Neue Mini-Netzstandorte und zunehmende Einführung und Nutzung elektrischer Getreidemöhlen in ländlichen Haushalten und Kleinbetrieben; Leistungsangebot wird abgerundet durch technische und betriebswirtschaftliche Schulungen. Im Ergebnis führt dies zu einer Diversifizierung der Einkommen ländlicher Haushalte und Betriebe. 883 Haushalte erhalten Zugang zu sauberer Energie; 42 Firmen nutzen saubere Energie zu produktiven Zwecken und zur Erzielung von Einkünften. Die CO₂-Emissionen verringern sich um 83 Tonnen.
- **Investition:** ein von Oikocredit ausgereichtes Darlehen in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Oikocredit unterstützt diesen Partner auch im Rahmen des Programms zur Selbsteinschätzung der Kund*innen 2024.

Über den Kunden

Alphonse Eto, 25 Jahre alt und alleinstehend, macht seit drei Jahren eine Schweißerlehre in Benin. Er zog in das Dorf, wo er jetzt lebt und arbeitet, weil es dort Strom gibt. Früher hat Alphonse Eto seine Werkzeuge mit einem Dieselgenerator betrieben, aber jetzt ist er an eines der Mini-Netze von Weziza angeschlossen. „Es ist viel besser, Strom von Weziza zu beziehen als Erdöl zu verwenden“, sagt Alphonse Eto.

Gemeinschaftsorientierte Projekte

Projekte zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften sind fester Bestandteil der Vierjahresstrategie, mit deren Umsetzung unsere Genossenschaft 2022 begonnen hat. Im Mittelpunkt unseres Konzepts stehen Initiativen in den Bereichen Bildung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Wohnen und Gemeinschaftsinfrastruktur mit bestehenden und neuen Partnern. Wir haben bereits gute Fortschritte erzielt und schlossen das Jahr 2023 mit gemeinschaftsorientierten ausstehenden Finanzierungen in Höhe von 57,3 Millionen Euro ab.

Zusammen mit unseren Partnerorganisationen, die bereits in diesen Bereichen arbeiten und daher wissen, wo der dringlichste Bedarf besteht, treiben wir die Entwicklung von Lösungen voran, um die Widerstandsfähigkeit wirtschaftlich benachteiligter Gemeinschaften zu stärken.

Oikocredit wird sich nicht nur an der Entwicklung von Lösungen beteiligen, sondern diese auch finanzieren und zudem Beratung und Schulungen anbieten. Wir vernetzen uns mit gleichgesinnten Organisationen, die das Leistungsangebot unserer Genossenschaft sowie unserer Partnerorganisationen ergänzen, beispielsweise durch Zuschussfinanzierung, technische Unterstützung und Infrastrukturlösungen.

Wesentliche Vorteile

Für Partnerorganisationen

Unsere Partnerorganisationen werden in die Lage versetzt, schneller und effektiver auf die Bedürfnisse der Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, zu reagieren.

Für Oikocredit

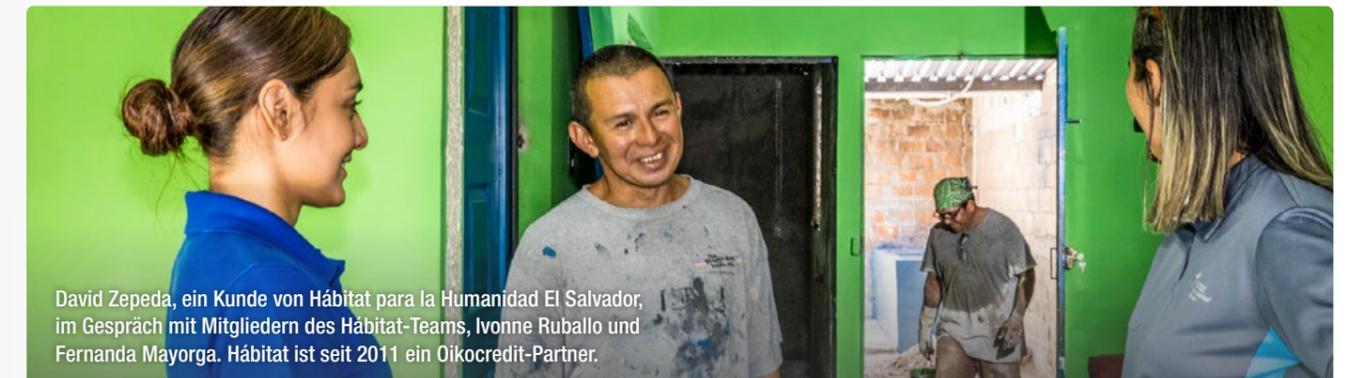
Möglichkeit, enger mit gleichgesinnten (neuen und bestehenden) Partnerorganisationen zusammenzuarbeiten, unsere Wirkkraft zu erhöhen und langfristige Investitionschancen zu sichern.

Für Kund*innen

Zugang zu Grundversorgungsleistungen, geringeres Armutsrisiko sowie mehr Chancen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Im Rahmen dieses gemeinschaftsorientierten Ansatzes kommt Oikocredit folgende Rolle zu:

1. Wir wählen Partnerorganisationen mit gemeinschaftsorientierten Zielen. Gemeinsam erkunden wir, was die unterstützten Gemeinschaften am nötigsten brauchen, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.
2. Auf dieser Basis treiben wir die gemeinsame Entwicklung neuer Initiativen voran, die wiederholbar und skalierbar sind, und stellen Verbindungen zwischen Menschen und Organisationen her, um zur Lösung von Problemen in der Gemeinschaft beizutragen.
3. Wir finanzieren Lösungen und bieten in allen Projektphasen Beratung und Schulungen: von der risikoreicheren Gründungsphase bis hin zur Reifephase. Bei Bedarf beziehen wir weitere Investor*innen und Geldgeber*innen mit ein.



David Zepeda, ein Kunde von Hábitat para la Humanidad El Salvador, im Gespräch mit Mitgliedern des Hábitat-Teams, Ivonne Ruballo und Fernanda Mayorga. Hábitat ist seit 2011 ein Oikocredit-Partner.



Unterricht an der Sunrise International School in Indien. Die Schule hat Kredite von Varthana Finance, einem Impact Investor, der sich für den gleichberechtigten Zugang zu Bildungseinrichtungen einsetzt, zum Ausbau ihrer Infrastruktur genutzt. Varthana, ein spezialisierter Finanzdienstleister und Oikocredit-Partner seit 2022, unterstützt Privatschulen mit Darlehen und anderen Dienstleistungen, damit sie ihr Bildungsangebot verbessern und bezahlbare Schulgebühren anbieten können.

Erzielte Fortschritte

Bildung

Im Oktober 2021 sind wir eine auf drei Jahre angelegte Partnerschaft mit Opportunity International eingegangen, um Kindern in wirtschaftlich benachteiligten Gemeinschaften in Afrika, Süd- und Mittelamerika und der Karibik sowie Südostasien eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stellt Oikocredit Finanzinstitutionen Mittel zur Verfügung, während Opportunity International sowohl Finanzinstitutionen als auch Bildungseinrichtungen technische Hilfe leistet.

Im vergangenen Jahr konnten wir 18 Finanzinstitutionen Kredite in Höhe von 40 Millionen US-Dollar zur Verfügung stellen; ein knappes Drittel dieser Kredite ist für Bildungszwecke vorgesehen. In Süd- und Mittelamerika und der Karibik haben wir die Vergabe von Ausbildungsdarlehen erheblich ausgeweitet; zudem haben wir begonnen, die Möglichkeiten in diesem Bereich in Südostasien auszuloten. Wir veranstalteten mehrere Roadshows in Afrika, Süd- und Mittelamerika und der Karibik, um die Partnerschaft zwischen Finanzinstitutionen zu fördern. Ferner waren wir einer der Sponsor*innen der European Microfinance Week in Luxemburg und nahmen in diesem Rahmen an einer Podiumsdiskussion zum Thema Bildung teil.

Trinkwasser und Sanitäranlagen

Im Rahmen einer neuen Partnerschaft mit Aqua for All, einer gemeinnützigen Organisation aus den Niederlanden, setzen wir innovative Finanzierungslösungen für Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte (WASH) um. Zu diesem Zweck stellt Oikocredit WASH-Kredite zur Verfügung. Aqua for All bietet Finanzinstitutionen dabei technische Unterstützung sowie Mechanismen zur Risikominderung und leistungsbezogene Anreize.

Im Jahr 2023 konnten wir sechs Finanzinstitutionen Kredite in Höhe von 6,4 Millionen Euro für WASH-Projekte in Afrika und Südostasien zur Verfügung stellen. Überdies veranstalteten wir gemeinsam mit Finanzinstitutionen mehrere Roadshows, um unser Partnerangebot vorzustellen. Auf der European Microfinance Week nahmen wir an einer Podiumsdiskussion zum Thema WASH teil.

Bedarf, den unser gemeinschaftsorientiertes Portfolio decken soll

Die Grafik zeigt den globalen Bedarf und die SDGs, die wir mit unseren gemeinschaftsorientierten Partnerprojekten erreichen wollen.

Bereich	SDG	Bedarf
Bildung	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Weltweit besuchen 600 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter keine Schule oder erhalten nur eine unzureichende Ausbildung ¹
Wohnen	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	1,6 Milliarden Menschen leben in unzulänglichen Wohnverhältnissen ²
Trinkwasser & Sanitäranlagen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-ENRICHTUNGEN	4,5 Milliarden Menschen haben keinen angemessenen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen ³
Kommunale Infrastruktur	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	685 Millionen Menschen haben keinen Stromanschluss ⁴

¹ Unesco, 2022, 617 million children and adolescents not getting the minimum in reading and math.
² United Nations and NYC, 2019, Inclusive United Cities for All: Affordable Housing and Homelessness.
³ WHO and Unicef, 2021, Progress on household drinking water, sanitation and hygiene.
⁴ World Bank, International Energy Agency and others, 2024, Tracking SDG 7: The Energy Progress Report.

Wohnen

Was den Umfang der ausstehenden Finanzierungen betrifft, ist Wohnen derzeit unser größter gemeinschaftsorientierter Projektbereich. Der überwiegende Teil dieses Portfolios entfällt auf Süd- und Mittelamerika und die Karibik. In dieser Region investieren wir aktiv in Wohnungsbauprojekte, bieten Finanzierungsmöglichkeiten, Beratung und Schulungen und veranstalten Webinare für unsere Partner im inklusiven Finanzwesen. Aufgrund der rapiden Verstädterung herrscht in der Region ein erheblicher Mangel an Wohnraum. Zudem sind die vorhandenen Wohnungen von unzureichender Qualität. Unser Ansatz zielt darauf ab, dieses dringliche Problem zu lösen.

Kommunale Infrastruktur

Im Rahmen unseres Engagements für eine gemeinschaftsorientierte Infrastruktur für erneuerbare Energien unterstützen wir die Entwicklung von über 80.000 Anschlüssen im

ländlichen Ruanda durch unsere Partnerschaft mit dem Solarentwickler ARC Power und 4.000 Anschlüssen in Benin durch unsere Zusammenarbeit mit Weziza. Diese Initiativen helfen Dorfbewohner*innen und Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU), indem sie zuverlässige, netzfähige Energie und Finanzierungsoptionen für die Anschaffung von Geräten bereitstellen, insbesondere für produktive Zwecke wie die landwirtschaftliche Verarbeitung.

Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um mehr über unsere Zusammenarbeit mit Hábitat para la Humanidad El Salvador.



Wirkung im Detail: Sauberes Trinkwasser für Gemeinschaften in Ostafrika

Partnerschaft für Mischfinanzierungen („blended finance“) in Uganda

Ziele: den Zugang zu sauberem Trinkwasser in unterversorgten und wirtschaftlich benachteiligten Regionen in Ostafrika verbessern und so das Nachhaltigkeitsziel (SDG) 6 umsetzen.

Projektüberblick: EBO SACCO, eine Spar- und Kreditgenossenschaft mit 80.000 Mitgliedern und 13 Zweigstellen in ländlichen Gebieten Ugandas, vergibt Darlehen für Trinkwasserversorgung und Sanitäranlagen (WASH) an kleine private Wasserversorgungsbetriebe und Privathaushalte. Im Rahmen dieses Projekts will EBO sein Portfolio an WASH-KMU durch gemeinschaftsorientierte Initiativen des Privatsektors erweitern. Die internationale Stiftung Aqua for All bietet technische Unterstützung – einschließlich Schulungen, Produktdesign, Marketing, Werbung und Stakeholder-Management – sowie First-Loss-Kapital zur Abdeckung potentieller Risiken in der Anfangsphase und leistungsbezogene Anreize.

Beteiligte Partnerorganisationen: EBO SACCO und Aqua for All.

Zeitraum: ab 2023 (24 Monate).

Ermöglicht wurde dieses Projekt dadurch, dass Oikocredit EBO SACCO einen Kredit in Höhe von 950.000 Euro (davon 247.000 Euro für WASH-Leistungen) gewährt, damit EBO ihr WASH-KMU-Portfolio ausbauen kann. Aqua for All stellt u.a. technische Unterstützung in Höhe von bis zu 30.000 Euro zur Verfügung, um EBOs Strategie in diesem Sektor zu optimieren.



Globales Lernen und Advocacy

Oikocredit setzt sich für eine gerechtere Welt ein. Nicht nur durch finanzielle Unterstützung sowie Beratung und Schulungen, sondern auch durch Sensibilisierung für die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen, denen unsere Partnerorganisationen und ihre Kund*innen im Globalen Süden gegenüberstehen.

Gemeinsam mit unseren Förderkreisen¹ weiten wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Globales Lernen und Advocacy im Globalen Norden aus – dort, wo unserer Anleger*innen und Geldgeber*innen leben. Unserer Überzeugung nach sind gegenseitiges Lernen und Handlungsanstöße auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene entscheidend auf dem Weg zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft.

Unsere Förderkreise stellen die Wechselwirkungen zwischen globalen und lokalen Kontexten sowie die Bedeutung gemeinsamen Handelns in den Mittelpunkt ihrer Bildungsarbeit. Dazu gehören interaktive Lernformate und Veranstaltungen, die unsere Anleger*innen und Förderkreismitglieder mit unseren Partnerorganisationen zusammenbringen. Damit möchten wir das gemeinsame Verantwortungsgefühl stärken und jede*n Einzelne*n in die Lage versetzen, durch Investitionen, Spenden oder gemeinschaftlich geplante Aktionen zu einer gerechteren und nachhaltigeren Welt beizutragen.

Interaktive Stadtspaziergänge für Anleger*innen, Mitglieder und Interessierte

Ziele: Der Kaffee-Walk & Talk soll das Bewusstsein für die Wertschöpfungskette von Kaffee schärfen und Menschen

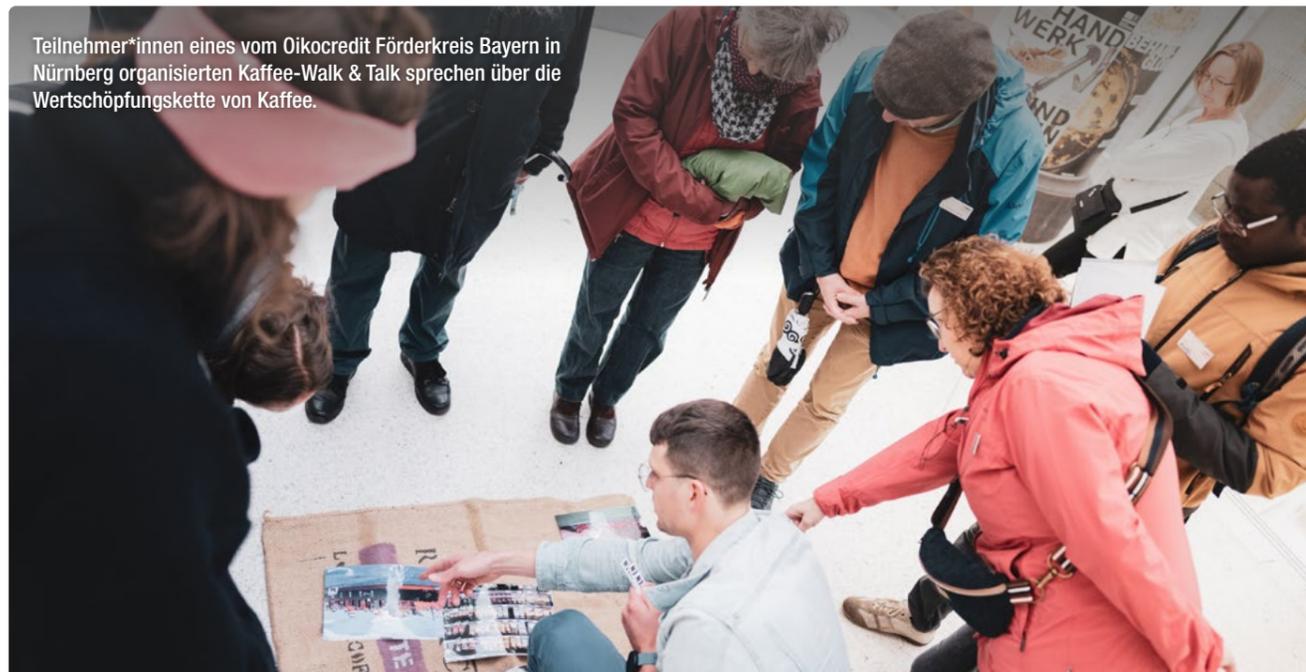
motivieren, ihr eigenes Verhalten im Hinblick auf Konsum, Geldanlage und Engagement zu überdenken.

Projektüberblick: Die von den Förderkreisen veranstalteten zweistündigen Stadtspaziergänge bieten den Teilnehmer*innen einen interaktiven Einblick in die Wertschöpfungskette des Kaffees an. Sie erfahren Wissenswertes zu Kaffeeanbau, den klimatischen Herausforderungen, Fairem Handel, der Rolle der Oikocredit-Kaffeepartner und was sie selbst tun können, um die Situation der Kleinbäuer*innen im Kaffeesektor zu verbessern.

Beteiligt sind verschiedene Oikocredit-Förderkreise in Österreich, Deutschland, Spanien und der Schweiz, die den Kaffee-Walk & Talk und Workshops anbieten – oftmals in Zusammenarbeit mit lokalen Netzwerkpartnern.

Zeitraum: seit 2023.

Ermöglicht hat diese Spaziergänge der Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg e.V.. Der Verein hat die Entwicklung des Formats finanziert und umgesetzt. Für die Erarbeitung des neuen Schokoladen-Walk & Talk im Jahr 2024 erhielt der Förderkreis finanzielle Unterstützung von der Oikocredit International Support Foundation (ISUP).



Teilnehmer*innen eines vom Oikocredit Förderkreis Bayern in Nürnberg organisierten Kaffee-Walk & Talk sprechen über die Wertschöpfungskette von Kaffee.

¹ Die Förderkreise bieten Anleger*innen die Möglichkeit, sich noch stärker in der weltweiten Bewegung von Oikocredit einzubringen und zu engagieren. Sie unterstützen Oikocredits Auftrag und führen Veranstaltungen und Projekte im Bereich Globales Lernen und Advocacy durch. Sie setzen sich damit für globales transformatives Lernen sowie sozialen Wandel ein.

Partnerschaften für mehr Wirkung

Wir streben tragfähige, langfristige Partnerschaften für mehr nachhaltige Wirkung an.

Außerdem kooperieren wir mit unterschiedlichsten Netzwerkpartnern, unter anderem mit den nachstehenden Organisationen. So gelingt es uns, nachhaltig einen positiven Wandel für wirtschaftlich benachteiligte Menschen anzustoßen.





Unser sozialer Auftrag

Oikocredit fordert alle dazu auf, ihr Geld verantwortlich zu investieren. Oikocredit stellt Finanzdienstleistungen bereit und unterstützt Organisationen dabei, wirtschaftlich benachteiligte Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Lebensqualität und die ihrer Gemeinschaften nachhaltig zu verbessern.

Oikocredit International



☎ +31 33 422 40 40
✉ info@oikocredit.org
🌐 www.oikocredit.coop

Adresse
Berkenweg 7
3818 LA Amersfoort
The Netherlands

Postanschrift
PO Box 2136
3800 CC Amersfoort
The Netherlands